

Mai 2010

# MARKT BEOBACHTUNG

Fonds | Zertifikate | Optionsscheine

DAS KUNDENMAGAZIN VON HSBC TRINKAUS FÜR INVESTOREN UND TRADER



BESTES  
DEUTSCHES  
EMITTENTENRATING  
(GESCHÄFTSBANK)

**AA**

FITCH RATINGS  
LT IDR



INNOVATIVSTES  
DERIVATE-HAUS  
DES JAHRES  
2010

**euro**  
AM SONNTAG  
**euro**

## Ordnung im Depot

Einfache Regeln für den Anlageerfolg

## Griechenland

Phobos herrscht

**Den Werten verpflichtet.  
Seit 225 Jahren.**

HSBC Trinkaus feiert Jubiläum

HSBC  Trinkaus

# Das neue Zertifikate- Widget

## Ein Widget? Was ist das überhaupt?

Ein Widget ist ein kleines Programm, das sich auf dem Desktop Ihres Computers befindet. Es bietet Ihnen praktische oder unterhaltsame Services. Sie erhalten damit Informationen aus dem Internet, ohne dafür extra eine Seite in Ihrem Internetbrowser öffnen zu müssen. Stattdessen starten Sie das kleine Programm direkt auf Ihrem Desktop und haben wichtige Informationen auf einen Blick. Dazu müssen Sie lediglich mit dem Internet verbunden sein.

## Was bietet mir das Zertifikate-Widget?

Das Zertifikate-Widget vereint in komprimierter Form viele wichtige Informationen für aktive Anleger. So enthält das Widget unter anderem den um 15 Minuten zeitverzögerten DAX®-Stand, unser Call/Put Ratio, aktuelle Neuemissionen und alle unsere intraday-Emissionen des aktuellen Tages. Zudem führt Sie das Widget mittels Schnellauswahl direkt zu den beliebtesten Kategorien unserer Hebelprodukte und zur neuesten Ausgabe unseres Daily Trading Newsletter.

## Wie installiere ich das Zertifikate-Widget?

Besuchen Sie einfach unsere Homepage → [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de). Im Bereich „Tools & Service“ steht Ihnen das Widget zum kostenlosen Download bereit. Klicken Sie dazu einfach auf den großen „Jetzt installieren“ Button. Speichern Sie die Installationsdatei in einem Ordner Ihrer Wahl ab und öffnen Sie die Datei durch Doppelklick. Das Menü führt Sie in wenigen Schritten durch die Installation – und schon kann es losgehen.

## Haben Sie Fragen zu unserem neuen Zertifikate-Widget oder unserem Produktangebot?

Dann rufen Sie uns jetzt kostenlos an:  
00800/4000 9100

**HSBC Trinkaus**  
Zertifikate Widget V.2

18.03.2010 | 15:31 Uhr | 25.03.2010 | 10:57:58 Uhr  
**Aktuelles**  
DAX®: **6075,51 +0,60%**

**Limits mit flatex und ViTrade**  
Handeln Sie unsere Produkte über flatex und ViTrade im außerbörslichen Handel mit allen Standard-Limitarten. »

25.03.2010 | 11:15 Uhr  
**Call/Put-Ratio DAX® Knock-Outs**

■ Call/Long: **14,44%**  
■ Put/Short: **85,56%**

**Handverlesen** | **Neuemissionen** | **intraday-Emissionen**

Capped Bonus | » **Handverlesen online**

Basiswert	WKN	Fälligkeits-tag	Max. Perf.	Discount
Commerzbank	TB21YN	27.12.10	39.94	14.30
Solarworld	TB83XZ	25.03.10	35.78	20.43
ING	TB224B	27.12.10	37.14	18.60
TUI	TB84YG	25.03.11	36.49	17.79
Credit Suisse	TB7DHL	24.09.10	36.25	15.24
AIXTRON AG	TB7YXK	27.12.10	38.25	21.00
Software AG	TB83XK	25.03.11	37.85	13.73

Zeitraum: **25.03.2010 11:15:32 Uhr**

**Schnellauswahl:** Bitte wählen Sie ...

**Daily Trading Newsletter** | 25.03.2010 | 08:41 Uhr  
DAX®,(daily) – Erstaunlich stressresistent | » **PDF download**  
» **Zum Archiv**

**Widget verkleinern**

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG | » **Impressum**  
Marketing Retail Products | » **Lizenzhinweise**  
Kostenlose Infoline 00800/4000 9100

Den Wertpapierprospekt erhalten Sie unter [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de)



**26** Ordnung im Depot – Einfache Regeln für den Anlageerfolg



**30** Den Werten verpflichtet. Seit 225 Jahren. HSBC Trinkaus feiert Jubiläum

2011	1	3,21	5,41	
2011	1	5,14	5,34	
2011	1	3,76	3,91	
2011	1	8,23	8,33	
2011	1	5,08	5,12	
2011	1	4,99	5,03	
2011	1	7,95	8,05	
2011	1	10,65	10,75	
2011	1	6,54	6,64	
2011	1	10,36	10,46	
2011	1	3,04	3,08	
2011	1	24,61	24,81	
2011	1	34,46	34,50	
2011	1	6,29	6,26	
2011	1	1,27	1,30	
2011	1	33,17	33,21	
2011	1	32,96	33,00	
2011	1	2,61	2,65	
2011	1	27,22	27,32	
2011	1	2,51	2,55	
2011	1	16,68	16,76	

**Produkte Überblick**

**44**

## ► Inhalt 05.2010

### Aktuelles

- 04 Editorial**
- 05 Shortlist**
- 5      Sichern Sie sich die letzten freien Plätze
- 6      Sofort online handeln
- 6      HSBC Trinkaus veröffentlicht Aufgeld bei Bonus-Zertifikaten
- 6      Inhaltsverzeichnis fürs Internet
- 7      Abrechnung von fälligen Day Turbos
- 7      Gemeinsame Seminarabende mit Cortal Consors in Stuttgart und Nürnberg
- 8      Die Ruhe vor dem griechischen Sturm – Neuemissionen im April
- 9      Most traded – April 2010: Standardwerte in der Dividendensaison gefragt
- 10     HSBC Trinkaus gratuliert den DDV-Journalisten des Jahres
- 10     Rückblick: Messe Invest bestätigt positive Stimmung bei den Anlegern
- 11     Das Warten hat ein Ende – neue Auflage unseres „Fragen und Antworten“-Buchs
- 11     Industrialisierung in Lichtgeschwindigkeit Investment-Guide Asien
- 12     Markt für Aktienanleihen wächst – Produktangebot auch
- 12     Wahl zum „Zertifikateemittent des Jahres 2010“ HSBC Trinkaus strebt Titelverteidigung an

### Märkte

- 13 Rohstoffe**
- 14 Aktien**
- 15 Währungen**

### Analyse

- 17 Charttechnik**
- 17      DAX® / EURO STOXX 50
- 18      S & P 500® / Euro-BUND-Future
- 19      EUR/USD / EUR/JPY

### Strategie

- 20 Griechenland: Phobos herrscht**
- 26 Ordnung im Depot – Einfache Regeln für den Anlageerfolg**
- 30 Den Werten verpflichtet. Seit 225 Jahren. HSBC Trinkaus feiert Jubiläum**
- 33 Über unser Geschäftsjahr 2009**
- 40 Trading in der Schweiz – Interview mit André Buck, Head of Sales & Marketing bei Scoach Schweiz AG**

### Produkte

- 42 Fonds**
- 42      Zur aktuellen Marktlage in China und Indien

### Produkte Überblick

- 44 Ausgewählte Discountzertifikate**
- 45 Ausgewählte Capped Bonus-Zertifikate**
- 46 Ausgewählte Bonus-Zertifikate**
- 46 Ausgewählte Aktien- und Indexanleihen**
- 47 HSBC-Fonds im Überblick**

### Service

- 50 Rechtliche Hinweise**
- 52 Kontakt**
- 52 Impressum**



Mark Cringle,  
Managing Director,  
Leiter Equity Derivatives Group

## ► Mitdenken ausdrücklich gewünscht

Die Qualität von Bankberatern stand zuletzt häufiger in der Kritik, ob immer berechtigt oder unberechtigt, sei dahingestellt. Eine Folge dieser Diskussion ist, dass Banken seit Jahresbeginn jedes Beratungsgespräch mit einem Beratungsprotokoll dokumentieren müssen. So sollen Anleger vor Fehlberatung geschützt werden.

Was auf Seiten einiger Kunden zu einem begrüßenswerten Schutz führt, hat dem Vernehmen nach auf Seiten der Berater häufig Zurückhaltung zur Folge. Denn das Aussprechen von klaren Empfehlungen wird immer schwieriger.

Gleiches gilt – zu Recht – auch für uns als Emittenten. Ohne Kenntnis der Vermögenssituation bzw. der Risikobereitschaft unserer Zertifikatekäufer können wir pauschal keine Produkte empfehlen oder Sie gar anonym beraten. Unsere Services erstrecken sich hierbei auf die Produktaufklärung.

Dass Sie als Anleger bei Ihren Entschei-

dungen dennoch gerne auf den Rat von Experten hören wollen, ist gut und richtig. Bitte achten Sie jedoch bei der Auswahl dieser Experten auf deren Motivation und hören Sie auch hier genau hin.

Sobald Ihnen in Marktschreier-Manier die neuesten Kursraketen mit 1.000 Prozent Kurspotenzial aus dem einen oder anderen Markt empfohlen werden, sollten Sie sehr vorsichtig werden. Gleiches gilt für Newsletter mit ähnlichem Inhalt. Insbesondere wenn die Umsätze der angepriesenen Wertpapiere sehr dünn sind, ist Wachsamkeit oberstes Gebot. Um bei der Geldanlage erfolgreich zu sein, ist es selten ratsam, sich völlig in die Abhängigkeit eines Dritten zu begeben. Bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil! Beschäftigen Sie sich zumindest mit den grundsätzlichen Funktionsweisen von Märkten und Produkten. Auch wir wollen dabei behilflich sein. Unser Titelthema → **Ordnung im Depot** soll Ihnen fernab von Einzelempfehlungen zeigen, wie Sie Ihr Depot gut strukturieren können.

Viel Erfolg wünscht Ihnen

Ihr  
Mark Cringle



Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Sichern Sie sich die letzten freien Plätze

### Seminarreihe „Tradingserfolg ohne Glück und Zufall“ läuft bereits

Für **Kurzentschlossene** haben wir einen Veranstaltungstipp: Besuchen Sie die aktuelle Seminarreihe mit HSBC Trinkaus „Tradingserfolg ohne Glück und Zufall“. Bei den ersten beiden ausverkauften Terminen in Düsseldorf und Frankfurt konnten wir gemeinsam mit unseren Partnern, S Broker und Scoach über 370 Gäste begrüßen. Bei den weiter unten aufgeführten Veranstaltungen sind noch Plätze zu vergeben. Melden Sie sich jetzt unter [→ www.goodrelations.net/tradingserfolg](http://www.goodrelations.net/tradingserfolg) oder telefonisch unter 089 / 20 000 576 beim Veranstalter, good relations Consulting, an! Die Anmeldegebühr beträgt 19,00 Euro pro Person. Im Preis enthalten sind Seminargebühr, Getränke und ein Imbiss während der Pau-

se sowie ausführliche Seminarunterlagen. Die Seminare vermitteln Ihnen Antworten auf populäre Anlegerfragen: Wie viel Kapital soll ich einsetzen? Wo und wie sollen Stopps gesetzt werden? Warum sagt die Trefferquote nichts über die Profitabilität aus? Im Anschluss wird vermittelt, wie Sie die passenden Produkte unkompliziert und zeitsparend auswählen. Sie lernen die Funktionsweise des Börsenhandels kennen. Was Sie bei der Orderaufgabe beachten sollten und welche Orderfunktionalitäten Sie im Rahmen Ihres Money Management unterstützen können, erfahren Sie im zweiten Teil. Abschließend wagen wir einen Ausflug in die verhaltensorientierte Finanzierungslehre. Mit Hilfe von Fallstudi-

en wird aufgezeigt, dass der Mensch nicht immer rational handelt und welche Implikationen dies auf ihr Tradingverhalten haben kann.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18:30 Uhr und beinhalten ein Programm von etwa drei Stunden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen eines „get togethers“ bei einem Glas Wein mit den Referenten und den anderen Seminarbesuchern im persönlichen Dialog auszutauschen.

Seminare und Termine	
<b>Hannover</b>	Mi, 5. Mai 2010 Hotel Crown Plaza
<b>Hamburg</b>	Do, 6. Mai 2010 Hotel Marriott
<b>Frankfurt</b>	Fr, 7. Mai 2010 Börse Frankfurt
<b>Nürnberg</b>	Mo, 10. Mai 2010 Hotel Holiday inn
<b>Stuttgart</b>	Di, 11. Mai 2010 Hotel Le Meridien
<b>Köln</b>	Mi, 12. Mai 2010 Hotel Hilton
<b>München</b>	Mo, 17. Mai 2010 Hotel Arabella Sheraton Bogenhausen
<b>Berlin</b>	Di, 18. Mai 2010 Hotel Radisson SAS
<b>Dresden</b>	Mi, 19. Mai 2010 Hotel Hilton
<b>Düsseldorf</b>	Mo, 31. Mai 2010 Industrieclub

**Zusatz-  
termine  
aufgrund  
hoher  
Nachfrage**

## ► Sofort online handeln

SOFORT ONLINE HANDELN



**Zeit ist Geld.** Dieses Sprichwort gilt besonders an den Wertpapiermärkten. Schon innerhalb weniger Augenblicke kann es zu bedeutenden Kursveränderungen kommen. Um die Zeit zwischen Ihrer Produktauswahl auf [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) und dem Produkterwerb so kurz wie möglich zu gestalten, haben wir daher ein neues Feature eingeführt. Auf der Übersichtsseite eines jeden Anlagezertifikates oder Hebelproduktes finden Anleger ab sofort den „Sofort online

handeln“-Button. Beim Anklicken öffnet sich eine Auswahl mit allen relevanten Online-Brokern. Klicken Sie einfach auf das Logo Ihres Depot führenden Instituts und Sie gelangen zur jeweiligen Ordermaske. In einem Zwischenschritt müssen Sie sich natürlich noch mit Ihrem persönlichen Zugangspasswort anmelden. Das Öffnen der Homepage Ihres Brokers und die erneute Produktauswahl entfällt jedoch. Das spart Zeit – und häufig auch Geld.

## ► HSBC Trinkaus veröffentlicht Aufgeld bei Bonus-Zertifikaten

In der März-Ausgabe der Marktbeobachtung haben wir uns ausführlich dem Thema „Aufgeldern“ bei Bonus-Zertifikaten gewidmet. Zur Erinnerung: Das Aufgeld eines Bonus- bzw. Capped Bonus-Zertifikates beschreibt, um wie viel Euro bzw. Prozent das jeweilige Zertifikat „teurer“ ist als der zugrunde liegende Basiswert, also z.B. eine Aktie. Interessierte Anleger und Investoren müssen diesen Wert fortan nicht mehr selber mit Taschenrechner und Abakus ausrechnen. HSBC Trinkaus veröffentlicht zu allen seinen Bonus- bzw. Capped Bonus-Zertifikaten das Aufgeld in Prozent sowie in absoluten Euro-Werten. Sie finden diesen Wert im jeweiligen Produkt-Snapshot im Bereich „Kennzahlen“. Sollte ein Zertifikat billiger als sein Basiswert sein, so wird dies natürlich auch angezeigt. Das Aufgeld wird dann mit einem Minuszeichen versehen.

Kennzahlen	
Aufgeld in EUR	2,04
Aufgeld in %	28,18 %
Bonuslevel (Cap)	11,00 EUR
Max. Rendite (abs)	18,53 %



## ► Inhaltsverzeichnis fürs Internet

Sitemap für  
[www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de)  
jetzt  
online

### Sitemap

**Das Internet** – unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2010.

Mittlerweile verfügt fast jeder über einen Internetzugang. Mit der steigenden Nutzung des Internets ist insbesondere im vergangenen Jahrzehnt auch die Menge an verfügbaren Informationen rasant und exponential angestiegen. Übersichtlichkeit ist daher ein wichtiger Faktor, wenn es um das Auffinden der gesuchten Inhalte auf einer Website geht. Um Ihnen als Anleger die Navigation durch die Weiten unserer Homepage [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) zu erleichtern, geben wir Ihnen daher nun auch eine so genannte „Sitemap“ an die Hand. Dieser Begriff ist in der Sprache des Internets als Synonym für Inhaltsverzeichnis zu betrachten. In komprimierter Form finden Sie in diesem Verzeichnis alle Inhalte unseres Webauftritts auf einen Blick. Von dort aus können Sie sich direkt in den gewünschten Bereich „reinklicken.“ Damit Sie auch die Sitemap bequem entdecken, haben wir oben rechts auf der Startseite einen eigenen Button installiert.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Abrechnung von fälligen Day Turbos

**Day Turbos** von HSBC Trinkaus sind nichts für Anlagestrategien im Geiste Kostolany's. Während der Börsen-Altmeister gerne empfahl, Wertpapiere zu kaufen und sich dann schlafen zu legen, muss man beim Handeln mit Day Turbos hellwach sein. Ihr hoher Hebel ist genau die Eigenschaft, die aktive Day Trader suchen. Durch ihre nur eintägige Laufzeit können sie mit einem nur sehr geringen Aufgeld angeboten werden. Die Mehrheit der Day Turbo Trader verkauft die bestehenden Positionen vor Handelsschluss gegen 22:00 Uhr. Sollten Anleger einen Day Turbo vor Handelsschluss nicht verkaufen und ist bis dahin kein Knock-out-Ereignis eingetreten, wird der Day Turbo auto-

matisch zum Schlussstand des DAX®-Future gegen 22:00 Uhr ausgeübt. In diesem Fall wird dem Anleger ein Betrag in Höhe des inneren Wertes unter Berücksichtigung der Bezugsmenge zukünftig am vierten Bankarbeitstag nach Fälligkeit automatisch gutgeschrieben.



## ► Gemeinsame Seminarabende mit Cortal Consors in Stuttgart und Nürnberg

**Wie Sie anhand der Berichte** in der vorliegenden „Shortlist“ der Marktbeobachtung erkennen können, steht Anlegeraufklärung und Weiterbildung bei HSBC Trinkaus an erster Stelle. Auf Einladung von CortalConsors können wir diesem Anliegen bei zwei Veranstaltungen weiter Nachdruck verleihen: Am 6. Mai in Stuttgart und am 10. Mai in Nürnberg. Die Veranstaltungen „Hebelprodukte – Tipps aus der Praxis“ dauern etwa von 17–21 Uhr. Sie umfassen Theorie und Praxis von Hebelprodukten – Turbos und

Optionsscheine. Nach einer kurzen Wiederholung der Grundlagen gehen wir be-

sonders auf die Auswahl von Hebelprodukten, inklusive einer Szenarioanalyse, und wichtigen Praxisfragen, ein. Als Referent von HSBC Trinkaus steht Ihnen Optionsschein-Händler Henning Bremer zur Verfügung.

**Ihre Anmeldung nimmt Cortal Consors unter 0180 3 / 0 31 000\* entgegen. Alternativ können Sie sich auch im Internet anmelden.**

**Einfach hier klicken:** → <https://www.cortalconsors.de/Wissen-und-Tools/Wissen/Seminare>

\* 0,09 Euro/Minute Festnetzpreis; Mobilfunkhöchstpreis: 0,42 Euro/Minute)



**Cortal Consors**  
BNP PARIBAS

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Die Ruhe vor dem griechischen Sturm – Neuemissionen im April

**Bis zum 27. April** haben wir im letzten Monat 2.439 neue Anlage- und Hebelprodukte emittiert. Nach den starken Kursanstiegen an den Wertpapiermärkten im März beruhigte sich der Markt Anfang April wieder etwas. Bezogen auf den DAX® folgte, abgesehen von kleinen Ausbrüchen, eine stabile Seitwärtsbewegung in einer Spanne von 200 Punkten. Somit waren gut 2.500 Neuemissionen im April ausreichend, um auf das Marktgeschehen zu reagieren. Die bestehende umfangreiche Produktpalette deckt so weiterhin mit einer großen Auswahl an Laufzeiten und Basiswerten alle Wünsche ab.

Das am 26. April veröffentlichte Downgrading griechischer Staatsanleihen durch die Ratingagentur Standard & Poor's um drei Noten auf BB+/B brachte die Märkte jedoch stark unter Druck. Es ist gut vorstellbar, dass HSBC Trinkaus in den kommenden Tagen wieder viele Neuemissionen ins Rennen schicken wird.

Hebelprodukte	
➔ Open End-Turbo-Options-scheine	385
Turbo-Optionsscheine	349
Optionsscheine	301
Mini Future Zertifikate	193
Day Turbo-Optionsscheine	136
Smart-Mini Future Zertifikate	111
X-Turbo Optionsscheine	80
X-Open End-Turbo-Optionsscheine	76

Anlagezertifikate	
➔ Aktienanleihen	508
Discountzertifikate	277
Indexanleihen	9
Capped Bonus-Zertifikate	2
Protect Aktienanleihen Pro	2
Barrier Aktienanleihe	1
Index-Multi Barrier Reverse Convertible	1
Multi Barrier Reverse Convertible	1
Multi Barrier-Aktienanleihe	1
Multi Express-Zertifikate	1
Quanto Barrier Reverse Convertible	1
Quanto Multi Barrier-Aktienanleihe	1
Quanto Multi Reverse Convertible	1
Reverse Capped Bonus-Zertifikate	1
Step-Down Express-Zertifikate	1



Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Most traded – April 2010

### Standardwerte in der Dividendensaison gefragt

Während im März Solarwerte die Umsatzzahlen bei Anlagezertifikaten dominiert haben, zeichnet der April ein ausgewogenes Bild bei den meistgehandelten Basiswerten. Hervor sticht erneut die Aktie der Deutschen Telekom. Ihre hohe Dividendenrendite macht die Ausstattungsmerkmale vieler Zertifikate attraktiv. Gerade klassische Bonus-Zertifikate waren sehr gefragt. Übertroffen wurde die Aktie des ehemaligen Monopolisten nur von der Deutschen Bank. Ähnlich wie die Commerzbank schwankte die Aktie zuletzt wieder stärker und lies auch so offenbar die impliziten Volatilitäten ansteigen. Ein Umstand, der sich zugunsten hoher Risikopuffer nutzen lässt. Viele Anleger nutzen daher die Kursrückgänge der Bank und setzen auf Capped Bonus-Zertifikate und Aktienanleihen. Die Händler unserer Discountzertifikate konnten sich im April fast ausschließlich auf den europäischen Leitindex konzentrieren. Sieben der zehn meistgehandelten Discounter bezogen sich auf den EURO STOXX 50®.

Die nebenstehenden Übersichten sollen Ihnen ein Gefühl dafür vermitteln, welche konkreten Anlagezertifikate und Basiswerte in den vergangenen Wochen die meisten

Umsätze auf sich vereinen konnten. Dabei gilt das demokratische Prinzip: Jeder Trade zählt einfach, unabhängig vom gehandelten Volumen. So wird vermieden, dass die Auswertungen durch ein einzelnes großes Geschäft eines institutionellen Investors verfälscht werden. Um zu erfahren, welche

Ausstattungsmerkmale die jeweiligen Produkte scheinbar so interessant gemacht haben, klicken Sie einfach auf die nebenstehende [WKN](#) und gelangen so zu unserer Homepage. Dort finden Sie alle Details und bei vielen Produkten auch unsere informativen Produktportraits.

#### Top 10 Basiswerte

1. DEUTSCHE BANK
2. DEUTSCHE TELEKOM
3. EURO STOXX 50®
4. NOKIA
5. DAX®
6. COMMERZBANK
7. AIXTRON
8. SIEMENS
9. ALLIANZ
10. Q-CELLS

#### Capped Bonus

1. [TB29DM](#) Q-CELLS
2. [TB7UYM](#) NORDEX
3. [TB890Z](#) Q-CELLS
4. [TB7BHE](#) DEUTSCHE BANK
5. [TB80DM](#) EURO STOXX 50®
6. [TB7STJ](#) DEUTSCHE TELEKOM
7. [TB8187](#) AIXTRON
8. [TB7NYX](#) COMMERZBANK
9. [TB7BB1](#) DEUTSCHE BANK
10. [TB21K2](#) NOKIA

#### Bonus-Zertifikate

1. [TB0J5L](#) DEUTSCHE TELEKOM
2. [TB862C](#) DAX
3. [TB7Z7V](#) SIEMENS
4. [TB8511](#) DEUTSCHE BANK
5. [TB893E](#) DEUTSCHE TELEKOM
6. [TB25SJ](#) E.ON
7. [TB7VMJ](#) BAYER
8. [TB7ZCV](#) CREDIT AGRICOLE
9. [TB7Z5Q](#) DEUTSCHE TELEKOM
10. [TB7ZC4](#) SANOFI

#### Aktienanleihen

1. [TB82WN](#) E.ON
2. [TB8BHQ](#) SIEMENS
3. [TB7TXH](#) BASF
4. [TB27PN](#) NOKIA
5. [TB7PEN](#) COMMERZBANK
6. [TB7NNY](#) RWE
7. [TB8BGZ](#) DEUTSCHE BANK
8. [TB7V7C](#) DEUTSCHE POST
9. [TB82WX](#) RWE
10. [TB7NJE](#) DEUTSCHE BANK

#### Discountzertifikate

1. [TB2T8Y](#) ROYAL DUTCH SHELL
2. [TB8TKL](#) EURO STOXX 50®
3. [TB7GNV](#) EURO STOXX 50®
4. [TB836N](#) EURO STOXX 50®
5. [TB2Q5M](#) EURO STOXX 50®
6. [TB7GPJ](#) EURO STOXX 50®
7. [TB2YG6](#) EURO STOXX 50®
8. [TB9DY7](#) ROYAL DUTCH SHELL
9. [TB8TUR](#) EURO STOXX 50®
10. [TB2OCB](#) DSM

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► HSBC Trinkaus gratuliert den DDV-Journalisten des Jahres



**In beinahe traditioneller Manier** wurden am Donnerstag, dem 22. April 2010, dem Vorabend der Anlegermesse INVEST in Stuttgart die DDV-Journalistenpreise verliehen.

Als „Journalist des Jahres“ wurde dabei Wirtschaftsredakteur Dr. Armin Schmitz ausgezeichnet. Armin Schmitz wurde für seine kontinuierliche, hochklassige Berichterstattung in der Börsen-Zeitung geehrt. „Wir freuen uns, dass sich die Jury einstimmig für Armin Schmitz entschieden hat. Schmitz zeichnet sich nicht nur durch eine langjährige journalistische Erfahrung und umfangreiche Branchenkenntnisse aus, er hat auch gezeigt, dass man ebenso fundiert wie kritisch konstruktiv über Zertifikate schreiben kann“, sagte Lars Brandau, Geschäftsführer des DDV.



Weitere Preisträger können Sie der Tabelle entnehmen.

Die Veranstaltung, die in feierlichem Rahmen im Kunstmuseum Stuttgart stattfand, wurde in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Börse Stuttgart von Scoach und Onvista durchgeführt. HSBC Trinkaus gratuliert allen Preisträger.

Medium	Name	Titel
Print (Tageszeitung)	<b>Georg Meck</b>	„Ich brauche keinen Beschützer“, FAS, 20. Dezember 2009
Print (Magazin)	<b>Joachim Spiering</b>	„Zertifikate sind nicht das Problem“, Euro am Sonntag, 8. August 2009
Online Medien & Neue Formate	<b>Wolfgang Raum</b>	„Jetzt aufspringen“, ZertifikateJournal, 38/2009
Regionalmedien	<b>José Macias</b>	„Die unendliche Suche nach Vertrauen“, Rheinische Post, 30. Oktober 2009
Hörfunk & TV	<b>Andreas Kock</b>	„Fonds & Zertifikate“, n-tv, 9. September 2009
Sonderpreis	<b>Jürgen Röder</b>	Handelsblatt ZertifikateNews.tv, für die besten Podcasts

## ► Rückblick: Messe Invest bestätigt positive Stimmung bei den Anlegern

**Vom 23. bis 25. April** besuchten knapp 15.000 Besucher (2009: 14.490) in Stuttgart die Finanzmesse Invest, Deutschlands größte Veranstaltung für institutionelle und private Anleger. Die Besucherzahl lag damit auf dem hohen Niveau des Vorjahres und bestätigte die Veranstaltung einmal mehr als wichtigen Pflicht-

termin für die Finanzbranche, obwohl die Veranstalter mit einem sonnigen Wochenende einen harten Wettbewerber um die Gunst der Anleger hatten. Rund 200 Direktbanken/Banken, Online-Broker, Wertpapierhändler und -emittenten, Fondsgesellschaften, Börsen, Finanzmedien und Finanzdienst-

leister präsentierten den Anlegern ihr Angebot in Stuttgart.

Am Stand von HSBC Trinkaus informierten sich vor allem selbstentscheidende Anleger zu Fonds, Zertifikaten und Options-scheinen. Dabei konnte man feststellen, dass der Wunsch der Privatanleger, sich eigenverantwortlich zu informieren und aufzuklären, immer stärker ausgeprägt ist. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat offenbar alle Anleger zumindest um die Erfahrung reicher gemacht hat, dass ein kritischer Umgang mit Informationen aus den verschiedensten Quellen angebracht ist. So führten die anwesenden Mitarbeiter viele, teilweise sehr ausführliche, Gespräche mit den Messebesuchern.



## ► Das Warten hat ein Ende – neue Auflage unseres „Fragen und Antworten“-Buchs

**Mehr als 100.000 Exemplare** unserer mittlerweile drei Mitglieder großen Derivatebuch-Familie hat HSBC Trinkaus bereits an Anleger verteilt – kostenlos!

Das zweite Buch im Bunde „Fragen und Antworten zu Anlagezertifikaten und Hebelprodukten“ war zuletzt vergriffen. In



der Zwischenzeit konnten wir die 1. Auflage überarbeiten. Dabei lag das Augenmerk insbesondere auf der Aktualisierung der Inhalte. Die gute Nachricht für alle, die das Buch in den letzten Wochen bestellt hatten: Die Auslieferung der neuen Auflage beginnt in wenigen Tagen.

Das Buch bietet Antworten auf die über 200 am häufigsten von Anlegern gestellten Fragen rund um das Thema Zertifikate und Optionsscheine. Sicherlich enthält es auch Antworten auf Fragen, die Sie sich schon einmal gestellt haben.

Es ist gewissermaßen ein Abbild der Berufspraxis unserer Kollegen aus dem Kundenservice. Dort gehen täglich mehrere Dutzend Anrufe und E-Mails ein. Diese Fragen haben wir in dem Buch zusammengestellt und aufbereitet. Das themati-

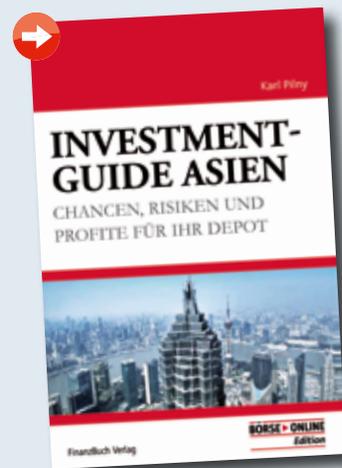
sche Spektrum ist dabei sehr breit. Von allgemeinen Fragen zu Kennzahlen von Zertifikaten, bis hin zu spezielleren Themen wie der Wirkung von Dividenden auf verschiedene Zertifikateformen, ist alles enthalten. Gerne senden wir auch Ihnen Ihr persönliches Exemplar von „Fragen und Antworten zu Anlagezertifikaten und Hebelprodukten“ kostenlos zu. Senden Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihren vollständigen Adressdaten an [→derivatebuch@hsbctrinkaus.de](mailto:derivatebuch@hsbctrinkaus.de). Dort können Sie auch unsere anderen beiden Bücher „Zertifikate und Optionsscheine“ sowie „Tradingtechniken mit Hebelprodukten“ anfordern. Detaillierte Informationen zu den Inhalten aller drei Publikationen finden Sie unter [→www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) im Bereich „Wissen & Know how“.

## ► Industrialisierung in Lichtgeschwindigkeit Investment-Guide Asien

**Europa und die USA** haben für die Industrialisierung und den damit verbundenen Aufstieg zu Wirtschaftsmächten einige hundert Jahre gebraucht. In Asien vollzieht sich dieser Prozess deutlich schneller. Während Japan bereits seit Jahren eine wichtige führende Rolle auf dem internationalen Parkett spielt, ziehen seit einiger Zeit auch die anderen asiatischen Staaten immer weiter nach. Besonders China und Indien werden in naher Zukunft zu einer ernststen Bedrohung der westlichen Vormachtstellung werden.

Karl Pilny kennt die asiatischen Märkte und ihre Spielregeln seit Jahren und ist da-

von überzeugt, dass auch Anleger hierzulande vom Boom in Asien profitieren können. In seinem neuen Buch „Investment-Guide Asien“ stellt er die neuen Märkte mit ihren Eigenarten und besonderen Spielregeln vor, zeigt Chancen auf und warnt vor etwaigen Risiken. Einen besonderen Schwerpunkt legt Pilny dabei auf die Historien der einzelnen Länder. Aber nicht nur durch das reine Wirtschaftswachstum lassen sich satte Gewinne erzielen. Besonders Wechselkursgewinne machen Anlagen in Asien interessant. Karl Pilny ist sich sicher: Jetzt ist die Zeit, in Asien einzusteigen.



### Karl Pilny – Investment-Guide Asien

Chancen, Risiken und Profite für Ihr Depot  
ISBN 978-3-89879-230-1  
FinanzBuch Verlag, München 2010

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ▶ Markt für Aktienanleihen wächst – Produktangebot auch



Quelle: Deutscher Derivate Verband

**Während der Turbulenzen** an den Kapitalmärkten, insbesondere im Jahr 2008, ging das in Zertifikate investierte Volumen zurück. Dies lies sich in weiten Teilen auf die Kursrückgänge in den Basiswerten der Zertifikate zurückführen. Umso beachtlicher ist es, dass eine Produktgattung sich von diesen Ereignissen kaum beeindruckt ließ: Die Aktienanleihen. Betrachtet man das nebenstehende Diagramm erkennt man, mit lediglich einen Monat Ausnahme, stetig steigende Volumina. Waren im Oktober 2008 noch 365 Millionen Euro in Aktienanleihen investiert, sind es zum Jahresende 2009 schon 2,671

Milliarden Euro gewesen. Da ist es nur konsequent, dass sich die Emittenten auf diese Nachfrage einstellen und ihr Angebot an Aktienanleihen sukzessive ausgeweitet haben. Aktuell wirbt ein Emittent sogar damit, 2.838 (zweitausendachtunddreißig) Aktienanleihen im Angebot zu haben. Wir sind der Meinung, das ist nicht Auswahl genug. HSBC Trinkaus bietet Ihnen daher 4.000 Aktienanleihen auf 99 Basiswerte an.

**Schauen Sie doch einfach mal auf**  
→ [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) vorbei und suchen Sie sich die passende Aktienanleihe aus.

## ▶ Wahl zum „Zertifikateemittent des Jahres 2010“ HSBC Trinkaus strebt Titelverteidigung an

„Wer wird der „Zertifikateemittent des Jahres 2010“? Zum zweiten Male möchte das Anlegermagazin BÖRSE ONLINE im Rahmen einer Leserumfrage herausfinden, welche Emittenten in der Gunst der Kunden besonders gut abschneiden, welche zum Beispiel eine besonders gute Produktauswahl und eine gute Preisgestaltung bieten. Außerdem ist von Interesse, ob sich die Kunden über die Risiken von Zertifikaten hinreichend gut informiert fühlen. Stimmen Sie darüber ab, welche Emittenten diesen Aufgabe besonders gut gerecht werden - und welche nicht. Ihr Urteil wird darüber mitentscheiden, ob HSBC Trinkaus den Titel „Zertifikateemittent des Jahres“ 2010 verteidigen kann. Als Teilnehmeranreiz winken wertvolle Preise: Hauptpreis ist ein Asus Eee PC 1005 P. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen!

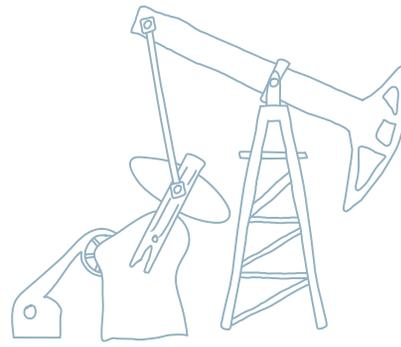
**BÖRSE ▶ ONLINE**

Die Umfrage startet am 6. Mai und läuft bis zum 6. Juni. Sie erreichen Sie über diese Internetadresse:  
→ [www.hsbc-zertifikate.de/!Wahl](http://www.hsbc-zertifikate.de/!Wahl)



Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Der Ölpreis wagt noch einmal einen Ausbruch nach oben



Trotz (oder gerade wegen) der unter Analysten weit verbreiteten Skepsis ist es dem **Ölpreis** der Sorte Brent im April tatsächlich gelungen, die monatelang gültige Seitwärtsrange zwischen knapp 68 und 83 US-Dollar nach oben zu verlassen. Als nachhaltig kann der Ausbruch aufgrund der uneinheitlichen Entwicklung der vergangenen Wochen zwar noch nicht bezeichnet werden. Aus charttechnischer Sicht ist zum jetzigen Zeitpunkt neben einem Fehlausbruch mit anschließender Rückkehr in die alte Tradingrange aber auch ein Anstieg in Richtung 100 Dollar durchaus vorstellbar. Für eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung spricht dabei die Tatsache, dass sich der Ölpreis erneut von dem weiter gesunkenen Euro/Dollar-Kurs abkoppeln konnte.

Fundamental betrachtet stützt zudem die Prognose der Internationalen Energie-Agentur (IEA), die im laufenden Jahr mit einem neuen Rekord bei der weltweiten Ölnachfrage rechnet. Besonders hoch soll der Bedarf an Rohöl demnach in den USA, dem Nahen Osten sowie Asien (insbesondere China) sein. Als Belastungsfaktor könnten sich kurzfristig hingegen die weiter gestiegenen US-Lagerbestände auswirken. Besonders betroffen ist davon das US-Leichtöl WTI, das deshalb zuletzt auch deutlich schlechter abschnitt als die Nordseesorte Brent. Die Finanzinvestoren, die für die Preisbewegungen weiterhin in hohem Maße verantwortlich sind, haben ihre Bestände an Netto-Long-Positionen bei Roh-

öl zuletzt etwas abgebaut, sind im historischen Vergleich aber dennoch weiterhin relativ stark investiert. Sobald die Risikobereitschaft an den Märkten ganz allgemein nachlässt, besteht deshalb die Gefahr, dass es im Zuge von Gewinnmitnahmen auch mal zu stärkeren Rückschlägen kommt. Zuletzt wurden solche Situationen immer wieder zum Nachkauf genutzt.

Wie der Ölpreis hat auch die Feinunze **Gold** im abgelaufenen Monat noch einmal einen Anlauf nach oben unternommen. Dabei konnte das bisherige Jahreshoch bei rund 1.160 Dollar im ersten Versuch allerdings nur kurz überschritten werden. Gelingt hier ein markanter Ausbruch, könnte das Edelmetall in Richtung Allzeithoch bei über 1.220 Dollar laufen. Auf Euro-Basis wurden bereits im April neue Rekordstände markiert. Die Sorge vor einer Ausweitung der Schuldenkrise von Griechenland auf andere Mitgliedsstaaten der EU haben die Nachfrage nach dem „sicheren Hafen“ Gold zuletzt weiter forciert, wie die anhaltenden Zuflüsse bei den großen börsennotierten Goldfonds belegen. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr ist es bislang aber noch zu keinem „Run“ auf Gold gekommen. Die Nachfrage dieser Fonds nach Gold liegt nach gut drei Monaten bei nicht einmal fünf Prozent des im Vorjahr erreichten Volumens. Dafür zieht auf der anderen Seite die Schmucknachfrage im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs wieder an.

Bei **Silber** kam es in den vergangenen Wochen zu starken Verkäufen der Finanzinvestoren. Dennoch konnte sich der Preis unterm Strich relativ gut behaupten, was auf höheren Bedarf von Seiten der Industrie zurückgeführt wird.



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010

Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere halten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Babak Kiani,  
Leiter Portfolio Management Aktien von  
HSBC Global Asset Management Deutschland

## ► Zwischen Fakten und Ängsten!



Und schon wieder steigt die Angst. Die Haushaltsprobleme Griechenlands überlagern nicht nur die für sich genommen guten Konjunktur- und Unternehmensdaten. Inzwischen breitet sich die Sorge nun auch in spürbarem Maße auf weitere Länder des Euro-Raumes aus. Zunehmend mehr Stimmen melden sich nun mit Szenarien einer heftigen Problemwelle in Euroland. Dazu gehören nicht zuletzt namhafte Ratingagenturen, die mit ihren Herabstufungen durchaus auch spürbare Verkaufswellen insbesondere an den Zinsmärkten auslösen können. In diesem Nebel aus guten und schlechten Nachrichten muss der Kapitän nun Kurs halten und Klippen und Untiefen umschiffen.

men mussten, hat der bisher positiven Stimmung zweifelsohne einen herben Schlag versetzt. Doch steht die Konjunktur im Euroraum nun tatsächlich vor einem erneuten Absturz, wie manch ein Prognostiker – der negativen Marktentwicklung folgend – jetzt herausstellt?

Wir haben bereits im vergangenen Monat die Haushaltslage diverser Staaten und die damit einhergehenden Verunsicherungen an den Märkten an dieser Stelle thematisiert. Ebenso haben wir aber auch auf die sehr divergierenden Entwicklungen in den einzelnen Regionen der Welt hingewiesen. Gerade die Entwicklung in den Emerging Markets war und bleibt für uns ein nicht zu übersehender positiver Faktor. Aber auch an der Aussicht auf vorerst weiter tiefere Zinsen ändert sich unseres Erachtens nichts. Im Gegenteil: Mit der jüngsten Verschärfung der Situation in einigen Staaten des Euroraumes, aber auch mit Blick auf die schon seit längerem ebenfalls angespannte Situation in einigen anderen industrialisierten Ländern (U.K., USA, Japan) ist ein nennenswerter kurzfristiger Anstieg der kurzfristigen Zinsen sehr unwahrscheinlich.

**Stimmungslage weiter positiv?** Die nun weitgehend abgeschlossene Berichtssaison an den Aktienmärkten für das erste Quartal 2010 brachte mehrheitlich gute und über den Erwartungen der Analysten liegende Ergebnisse. Zugleich bestätigen die aktuellen Konjunkturzahlen, aber auch die laufend veröffentlichten Frühindikatoren, dass die wirtschaftliche Erholung weiter im Gang ist. Vor diesem Hintergrund haben viele Märkte bis in den April hinein entweder neue Verlaufshochs markiert, oder sind ihren bisherigen Verlaufshochs sehr nahe gekommen. Die Entwicklung der letzten Apriltage, an denen viele Börsen – vor allem im Euroland – kräftige Verluste innerhalb nur weniger Tage hinneh-



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010

In der Zeit vom 27.04.2009 bis 27.04.2010 stieg der DAX® um 47,04 %, der MDAX® um 50,75 % und der SDAX® um 16,79 %. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Quelle: Reuters®. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

**Was haben wir?** Derzeit sich weiter erholende Konjunktoren, gute Unternehmensergebnisse, weiter tiefe Zinsen und eine solide Lage in den zunehmend wichtiger werdenden Emerging Markets. Diese stellen die rund laufende Maschine dar. Wir haben auch: Die Angst! Die Angst vieler Marktteilnehmer davor, dass die Haushaltsprobleme einiger Staaten und die sich daraus ergebenden spürbaren Konsolidierungsnotwendigkeiten sich zum konjunkturellen Flächenbrand entwickeln. Das ist der Nebel. Und natürlich gilt es bei schlechter Sicht die Fahrt entsprechend zu reduzieren. Sicherheit hat Vorrang vor Einhaltung von Fahrplänen.

Es ist unfraglich, dass die jüngste Verschärfung der Krise in den betreffenden Staaten einer entschiedenen und raschen Lösung bedarf und es ist davon auszugehen, dass diese nun auch zwischen den EU-Staaten, der EZB und auch dem IWF herbeigeführt wird. Inwieweit die auch an den Aktienmärkten sprunghaft gestiegene Angst kurzfristig wieder den guten aktienmarktspezifischen Daten weicht, hängt davon ab, wie die Lösungsdetails definiert, aber auch wie diese präsentiert werden. Die in jedem Falle nötigen schmerzlichen Einschnitte in den betreffenden Ländern werden in einem ersten Schritt zwar als Belastung an den Aktienmärkten empfunden werden. Bei glaubwürdiger Implementierung können sich diese aber mittelfristig sogar durchaus positiv auswirken.

**Wie gehts weiter?** Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Aktienmärkte sich derzeit im Übergang von einer Phase der Hausse (Liquidität) in die nächste Phase (Ergebnisse) befinden. Diese ist regelmäßig mit erhöhter Volatilität verbunden. Im aktuellen Fall scheint diese nun vom Faktor Haushaltsdefizite ausgelöst zu werden. Nichtsdestotrotz gilt es auch für uns, die Sicherheit in dieser Phase vor Ertragshoffnungen zu stellen. Wir drosseln also die Fahrt, um schadlos durch die Nebelbank zu kommen.

Wir haben unsere Anfang Februar aufgebaute und Anfang April bestätigte Position der Übergewichtung in Aktien vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen auf Neutral zurückgenommen. Die Gewinne sind somit realisiert. Den Verkaufserlös halten wir als Liquidität, da wir vorerst davon ausgehen, dass sich eine Anlage am Zinsmarkt im aktuellen Umfeld nicht lohnen wird. Auch sektoral haben wir Positionen verändert, die dem gegenwärtigen Umfeld geschuldet sind: Der Finanzsektor birgt unseres Erachtens – auch nach der guten Entwicklung der vergangenen Monate – Risiken. Energie und Rohstoffe, aber auch Sektoren wie Nahrungsmittel sollten im guten Konjunkturmfeld interessant bleiben.

**Verzögerung im Fahrplan?** Ja. Ende der Fahrt? Nein. So könnte man unser derzeitiges Bild also umschreiben. Die nächsten

Wochen werden uns mehr Einblicke in die Konsequenzen der aktuellen Quellen der Verunsicherung geben. Bis dahin halten wir die gedrosselte Fahrt für die beste Alternative und wünschen unseren Lesern viel Erfolg.



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010

In der Zeit vom 24.03.2005 bis 24.03.2010 stieg der SMI® um 14,16 %, der S & P 500® um 2,36% und der Nikkei 225 um 1,88 %. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Quelle: Reuters®. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Thomas Amend,  
Volkswirt bei HSBC Trinkaus

## ► Graduelle Aufwertung des Yuan wahrscheinlich



In **Großbritannien** deutet sich eine Sensation an. Erstmals seit 1918 könnte es bei den im Mai anstehenden Unterhauswahlen wieder zu einer Koalitionsregierung unter Beteiligung der europafreundlichen „Liberaldemokraten“ kommen. So zeigen die jüngsten Wahlumfragen, dass die bisher dritte Kraft im Lande zuletzt massiv an Zustimmung gewonnen hat und teilweise schon vor den „Konservativen“ und der regierenden „Labour“-Partei liegt. Aufgrund des geltenden Mehrheitswahlrechts ist derzeit aber kaum abzusehen, wie die künftige Sitzverteilung im Parlament ausfallen wird. Für die Zins- und Devisenmärkte ist aber weniger entscheidend, wer die Wahl gewinnt, als vielmehr, ob sich letztlich eine klare Parlamentsmehrheit findet, die im Anschluss einen glaubhaften Konsolidierungsplan präsentiert. So hatten sich die Diskussionen um die Stabilität der Staatsfinanzen und den ggf. drohenden Verlust des „AAA“-Ratings in den letzten Monaten neben den Bedenken in Bezug auf ein potentiell „hung parliament“ als Belastungsfaktoren für die britische Valuta erwiesen. Nur eine ernsthafte und nachhaltige Begrenzung des Haushaltsdefizits dürfte das Zinsniveau in Großbritannien auf niedrigem Niveau verweilen lassen und die Pfund-Entwicklung begünstigen. Zum Jahresende 2010 rechnen wir zum Euro mit Notierungen von 0,85 GBP.

Nur wenige Ereignisse werden in den kommenden Monaten einen vergleichbaren Effekt auf die Weltwirtschaft haben

wie eine Änderung der chinesischen Währungspolitik. Bereits seit Jahren werfen vor allem die westlichen Industrienationen dem Land vor, seine Währung künstlich niedrig zu halten. Während wir auf Basis der Kaufkraftparität ein Niveau von 6,68 CNY pro USD für eine faire Bewertung halten, wird andernorts eine Unterbewertung um 10% oder sogar 20% genannt. Spannungen zwischen der **Volksrepublik China** und den USA hatten sich in den vergangenen Monaten deutlich verschärft, und erst seit dem Besuch von Präsident Hu Jintao in Washington hat sich die offizielle Rhetorik gewandelt. Für viele Marktteilnehmer scheint nun eine Aufwertung des Yuan eine ausgemachte Sache. Dies ist für Devisenhändler ein schwieriges Umfeld, da diese im entscheidenden Moment auf keinen Fall eine „short-Position“ in CNY besitzen wollen. Wann immer es nach Aufwertung „riecht“, kaufen die Händler CNY und verkaufen USD. Dies hat im Marktsegment außerhalb Chinas, im sogenannten Offshore-Markt, bereits für bisweilen heftige Kursbewegungen gesorgt. Derzeit mehren sich die Anzeichen für eine Aufwertung des Yuan noch im 2. Quartal 2010. Dabei gehen wir von einer schrittweisen anstelle einer einmaligen, umfangreichen Anpassung der chinesischen Valuta zum US-Dollar aus. Ohne eine Aufwertung des Yuan dürften sich die Reibungen mit den USA erneut verstärken. Dies wäre ein Belastungsfaktor für Emerging Markets als Assetklasse, den Welthandel und die wirtschaftliche Entwicklung zu beiden Seiten des Pazifiks.



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010



Quelle: Reuters, Stand: 28.04.2010

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## Korrektur eingeläutet

DAX®



**28. April 2010** Das positive Signal aus dem Sprung auf ein neues Jahreshoch bei 6.342 Punkten hat der DAX® zuletzt sofort wieder negiert. Aufgrund des Rutsches unter die Haltezone aus den horizontalen Unterstützungen bei 6.196/68 Punkten sowie die jüngsten Verlaufstiefs bei 6.141/38 Punkten dürfte unseres Erachtens der Startschuss für eine Korrekturpha-

se gefallen sein. Ins gleiche Horn stoßen derzeit die Trendfolger MACD und Aroon, die jüngst neue Verkaufssignale generiert haben. Ein Test des Aufwärtstrends seit Juli 2009 (akt. bei

5.823 Punkten) wird somit zusehends realistisch. Diese Trendlinie harmoniert zudem sehr gut mit den Hochpunkten vom Herbst 2009 bei rund 5.850 Punkten. Jörg Scherer

WKN	Wertpapier	Typ	Laufzeit	Basiskurs	Schwellenkurs	Bezugs-menge	Referenz-kurs	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Hebel
TB861T	Mini Future Zertifikat	Long	open end	5.523,8335	5.606,6910	0,01	6097,25	5,74	5,76	10,59
TB1X7F	Mini Future Zertifikat	Short	open end	6.701,4732	6.600,9511	0,01	6097,75	6,04	6,06	10,06

## Ein klassischer Underperformer

EURO STOXX 50



**28. April 2010** Der EuroStoxx50 zeigt derzeit „relative Schwäche“: Anders als den US-Aktienindizes und dem DAX® blieb den europäischen „Blue Chips“ zuletzt ein neues Jahreshoch oberhalb von 3.044 Punkten verwehrt. Damit hat unverändert die Schiebezona zwischen 2.618/587 Punkten auf der Unterseite und den Verlaufshochs bei 3.027/44 Punkten Bestand.

Mit Blick auf die negativ zu interpretierenden Trendfolger MACD und Aroon hat zuletzt sogar das Korrekturrisiko innerhalb der Tradingrange zugenommen. Eine wichtige Unterstützung stellt

dabei die 200-Tages-Linie (akt. bei 2.833 Punkten) dar. Danach rückt bereits wieder die untere Begrenzung der beschriebenen Schiebezona bei rund 2.600 Punkten in den Fokus. Jörg Scherer

WKN	Wertpapier	Laufzeit	Basiskurs	Schwellenkurs	Bezugs-menge	Referenz-kurs	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Hebel
TB7ASX	Open End-Turbo-Options-schein	Call	open end	2.491,42	2.491,42	0,01	2731,50	2,45	2,47
TB12T1	Open End-Turbo-Options-schein	Put	open end	2.967,49	2.967,49	0,01	2732,50	2,41	2,43

In der Zeit vom 27.04.2005 bis 27.04.2010 stieg der DAX® um 47,04 % und der EuroStoxx50 um 9,48 %. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Quelle: Reuters®. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

# Wichtiges Widerstandsbündel vor der Brust

S & P 500®



**28. April 2010** Seit dem Bruch des seit Herbst 2007 bestehenden Baisstrends (akt. bei 1.084 Punkten) eilte der S & P 500® von Hoch zu Hoch. Nun hat das Aktienbarometer aber eine massive Widerstandszone aus den Hochs und Tiefs der Jahre 2005, 2006 und 2008 bei 1.200/29 Punkten unmittelbar vor der Brust. Komplettiert wird das Barrierenbündel durch die 200-Wochen-Linie

(akt. bei 1.224 Punkten) sowie die 61,8%-Korrektur des gesamten Baisseimpulses von Oktober 2007 bis März 2009 (1.229 Punkte). Aufgrund der überkauften Oszillatoren (z. B. RSI, DSS) sollten

Investoren eine Verschnaufpause in Richtung des Januarhochs bei 1.150 Punkten bzw. des Aufwärtstrends seit Juli 2009 (akt. bei 1.124 Punkten) einkalkulieren. Jörg Scherer

WKN	Wertpapier	Typ	Laufzeit	Basis-kurs	Schwellen-kurs	Bezugs-menge	Referenz-kurs	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Hebel
TB859G	Turbo-Optionsschein	Call	15.06.2010	1.075,00	1.075,00	0,01	1.187,63	0,87	0,88	10,23
TB8AAE	Turbo-Optionsschein	Put	15.06.2010	1.300,00	1.300,00	0,01	1.187,38	0,92	0,93	9,68

# Auf zu neuen Höhen?

Euro-BUND-Future



**28. April 2010** Mit dem Spurt über die bisherigen Jahreshochstände bei 124,50/53 lieferte der Euro-BUND-Future einen erneuten Stärkebeweis ab. Jenseits dieser Marken stellt die Parallele zum Aufwärtstrend seit September 2009 (akt. bei 125,65) die einzig nennenswerte Barriere dar, bevor bereits wieder das Rekordhoch von Anfang Januar 2009 bei 126,53 ins Blickfeld rückt.

Auf der Unterseite stellen die o. g. alten Jahreshochs nun die erste Haltezone dar. Unsere konstruktive Sichtweise des Zinsfutures wäre ungeordnet ohnehin erst über Bord zu werfen,

wenn die Kombination aus dem adjustierten Aufwärtstrend seit Sommer 2009 (akt. bei 122,74) und der 200-Tages-Linie (akt. bei 122,43) unterschritten wird. Jörg Scherer

WKN	Wertpapier	Typ	Laufzeit	Basis-kurs	Schwellen-kurs	Bezugs-menge	Referenz-kurs	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Hebel
TB2GNJ	Open End-Turbo-Optionsschein	Call	open end	112,9901	112,9901	1	124,75	11,80	11,82	10,55
TB2MPZ	Open End-Turbo-Optionsschein	Put	open end	136,8964	136,8964	1	124,73	12,22	12,24	10,19

In der Zeit vom 27.04.2005 bis 27.04.2010 stieg der S & P 500® um 2,36 %. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Quelle: Reuters®. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhart AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

# Wochenchart verheißt nichts Gutes

EUR/USD



**28. April 2010** Auf Wochenbasis hat der Euro zum US-Dollar zuletzt seinen langfristigen Basisaufwärtstrend seit Januar 2002 (akt. bei 1,3366 USD) aufgeben müssen. Für ein explosives Gemisch sorgt die Tatsache, dass dieser Haussetrend gleichzeitig die untere Begrenzung einer großen Dreiecksformation markierte. In diesem negativen Umfeld dürfte der Euro die nächste

Haltezone in Form verschiedener Hoch- und Tiefpunkte knapp unterhalb der Marke von 1,30 USD anpeilen. Langfristig muss sogar ein Wiedersehen mit dem Tief vom Herbst 2008 bei 1,2327

USD einkalkuliert werden. Unsere vorsichtige Sichtweise wird durch das negative Schnittmuster zwischen der 90- und der 200-Wochen-Linie bestätigt. Jörg Scherer

WKN	Wertpapier	Typ	Laufzeit	Basis-kurs	Schwellen-kurs	Bezugs-menge	Referenz-kurs	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Hebel
TB9EMD	Mini Future Zertifikat	Long	open end	1,1968	1,2208	100	1,3190	9,27	9,32	10,73
TB81X2	Mini Future Zertifikat	Short	open end	1,4413	1,4341	100	1,3190	9,28	9,33	10,72

# Lediglich ein Pullback

EUR/JPY



**28. April 2010** Der klassische Pullback des Währungspaares EUR/JPY an die untere Begrenzung der alten Schiebbezone zwischen rund 127 JPY und 139 JPY bestätigt die negative Weichenstellung in Form einer „bearishen“ Auflösung der Tradingrange. Zusätzliche Brisanz bekommt das aktuelle Chartbild dadurch, dass sich die o. g. Erholungsbewegung als potentielle Korrektur

vollzieht. Ein Abgleiten unter die untere Flaggenbegrenzung (akt. bei 122,96 JPY) dient als Signalgeber für einen Test des Jahrestiefs bei rund 120 JPY. Perspektivisch lassen

sich aus den beiden Chartmustern sogar kalkulatorische Kursziele im Bereich der Tiefs der Jahre 2008 und 2009 bei 114/112 JPY ableiten. Jörg Scherer

WKN	Wertpapier	Typ	Laufzeit	Basis-kurs	Schwellen-kurs	Bezugs-menge	Referenz-kurs	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Hebel
TB2L1V	Open End-Turbo-Optionsschein	Call	open end	112,1699	112,1699	100	123,8900	9,42	9,47	10,56
TB7PBK	Open End-Turbo-Optionsschein	Put	open end	135,7579	135,7579	100	123,8950	9,54	9,59	10,43

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

# ▶ Griechenland: Phobos herrscht



Die Finanzminister der Staaten der Eurozone haben sich am 11. April zusammen mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) auf ein finanzielles Hilfspaket für Griechenland geeinigt, das auf 3 Jahre und maximal 45 Mrd. Euro im ersten Jahr (12 Monate ab Start des Pakets) angelegt ist. 30 Mrd. Euro davon werden von den Ländern der Eurozone beigesteuert. Die Beteiligungsquote der einzelnen Staaten richtet sich nach den Anteilen des eingezahlten Kapitals bei der Europäischen Zentralbank (EZB). Die restlichen 15 Mrd. Euro sind vom IWF zu erwarten. Über die Maximalhöhe der Hilfe in den Folgejahren ist noch zu entscheiden. Griechenland kann dann Kredite in Anspruch nehmen, wenn eine Mittelaufnahme am Kapitalmarkt (über Staatsanleihen) nicht mehr möglich ist.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Wie ist dieses Hilfspaket nun zu bewerten? Generell erachten wir die Lösung unter Einbeziehung des IWF als gelungen. Herauszuheben ist dabei die Rolle des Währungsfonds als externer Berater, der die notwendigen Erfahrungen mit der Bekämpfung von Haushaltskrisen hat. Zudem dürfte es dem IWF leichter als der Europäischen Kommission fallen, harte Sanierungsmaßnahmen einzufordern und auf deren Umsetzung zu pochen. Eine Delegation des IWF ist seit Mitte April in Griechenland. Ziel des Besuchs ist die genauere Analyse der Situation und eine Beratung, die darauf abzielt, die Staatsfinanzen wieder auf Vordermann zu bringen. Eine konstruktive Zusammenarbeit von Griechenland mit dem IWF ist Voraussetzung dafür, dass auf die Mittel des IWF zugegriffen werden kann.

Zur Sanierung des Haushalts hat die griechische Regierung bereits einen umfassenden Maßnahmenkatalog bekanntgegeben. Nachdem 2009 das Defizit bei 13,6 % des Bruttoinlandsproduktes (BIP) lag, wird für dieses Jahr ein Fehlbetrag von 8,7 % angestrebt, der sich bis 2013 auf 2,0 % reduzieren soll. Während ein Erreichen der kurzfristigen Ziele durchaus wahrscheinlich ist, scheint die Verminderung auf 2,0 % innerhalb von 3 Jahren nicht erreichbar. Denn aufgrund der bisher beschlossenen Maßnahmen drohen der griechischen Wirtschaft eine längere Rezession und das Wegbrechen von Steuereinnahmen. Je länger die Schwäche der Wirtschaft anhält und der Unmut der Bevölkerung entsprechend steigt, umso schwieriger wird es, dem eigenen Sparkurs treu zu bleiben.

Wichtige Bestandteile des Konsolidierungspaketes sind die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 19 % auf 21 % und die Verbreiterung der Steuerbasis, die zusätz-

liche Einnahmen bringen sollen. Wir gehen nicht davon aus, dass der IWF für 2010 noch weitere wesentliche Maßnahmen verlangen wird, sondern sich zunächst darauf beschränkt, deren Umsetzung zu überwachen bzw. maximal auf eine Beschleunigung zu drängen. Insofern steht

### Wichtige Bestandteile des Konsolidierungspaketes sind die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 19 % auf 21 % und die Verbreiterung der Steuerbasis

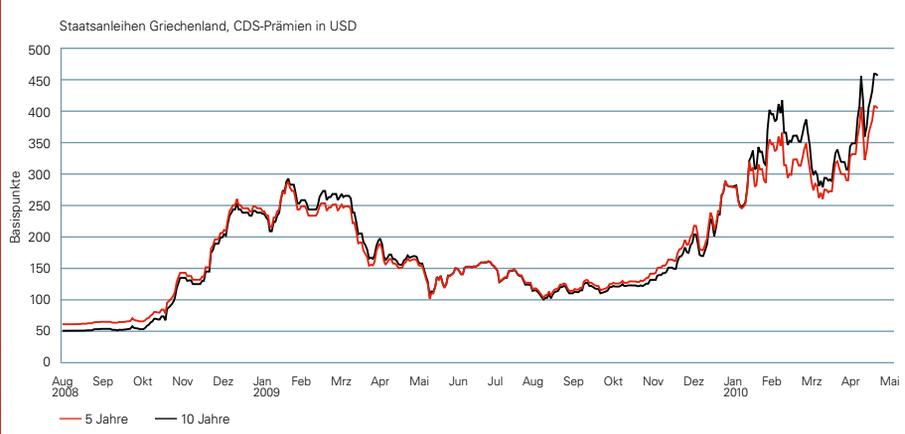
einer Hilfszahlung von dieser Seite derzeit wenig im Weg. Für Griechenland spricht in diesem Zusammenhang, dass nach Angabe des griechischen Finanzministeriums eine Reduzierung des Defizits um 39,2 % im 1. Quartal 2010 im Vergleich zur gleichen Periode ein Jahr vorher gelungen ist. Maßnahmen wie die Erhöhung der Mehrwertsteuer werden sich zudem auf der Einnahmenseite ab dem 2. Quartal positiv bemerkbar machen.



Die Zinsen für einen 3-jährigen Kredit würden sich derzeit auf 4,78 % bis 5,28 % belaufen. Das sind rund 400 bis 450 Basispunkte weniger als die Rendite der griechischen Staatsanleihe 4,6 % 5/13 (Stand: 22. April, 16 Uhr) und mindestens 160 Basispunkte weniger als die Schlussrendite vom 9. April, also vor Bekanntgabe der Hilfsmaßnahmen. Neben der Reduzierung des kurzfristigen Ausfallrisikos würde sich eine Nutzung des Hilfspaketes dämpfend auf die Zinslast Griechenlands auswirken.

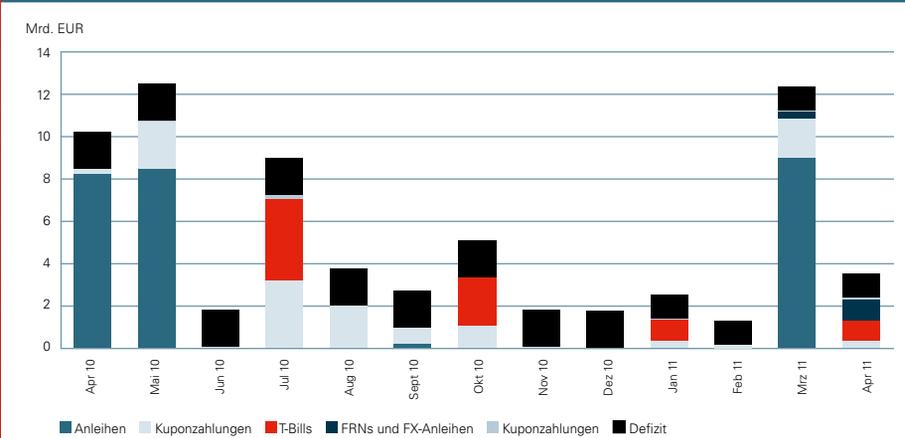
Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Grafik 1: Risikoaufschläge auf neuen Hochs



Quelle: Reuters EcoWin

Grafik 2: Im Mai kommt es zur Nagelprobe



Quelle: HSBC Trinkaus, Bloomberg, EU Kommission

## Griechenland: Phobos herrscht

Auch wenn sich die Staats- und Regierungschefs der Eurozone im Grundsatz einig über die Gewährung von finanziellen Hilfen im Notfall sind, gilt es noch einige Hürden zu überspringen. So ist in einer Reihe von Ländern die Genehmigung durch das Parlament notwendig.

Auch in Deutschland soll ein eigenes Gesetz zu diesem Zweck verabschiedet werden. In diesem Zusammenhang kommt erstens der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen eine besondere Rolle zu, denn Hilfe für Griechenland wird bei der Wahl-

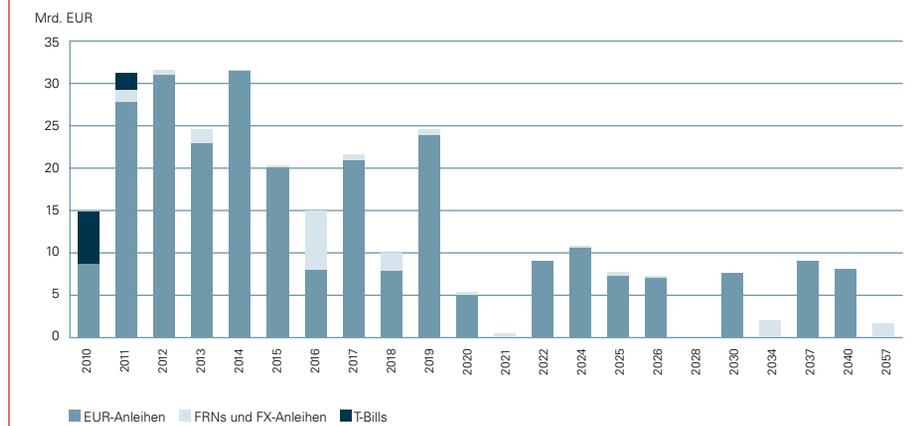
bevölkerung nicht auf große Zustimmung treffen. Bei einer Wahlniederlage jedoch verlore die CDU/FDP-Koalition ihre Mehrheit im Bundesrat. Zweitens scheint sich der Gesetzgebungsprozess in die Länge zu ziehen. Für eine beschleunigte Vorgehensweise ist u. a. die Zustimmung der Koalitionsparteien notwendig, eine Einigung der Parteien zeichnet sich aber bisher nicht ab.

Letztlich dürfte aber in allen großen Volkswirtschaften die parlamentarische Hürde

genommen werden. Zu groß wäre der Schock, der von einem Zahlungsausfall Griechenlands ausgehen würde. In einem solchen Szenario droht nicht nur ein Zusammenbruch des griechischen Bankenmarktes, sondern auch anderer Finanzinstitute in der Eurozone. Allein deutsche Banken hielten zu Ende 2009 31,3 Mrd. Euro, ihre ausländischen Filialen 4,4 Mrd. Euro und ihre Tochterbanken 3,9 Mrd. Euro an griechischen Forderungen (Quelle: Deutsche Bundesbank). Die dann notwendigen Stützungsmaßnahmen der nationa-

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Grafik 3: Refinanzierungsbedarf bleibt groß

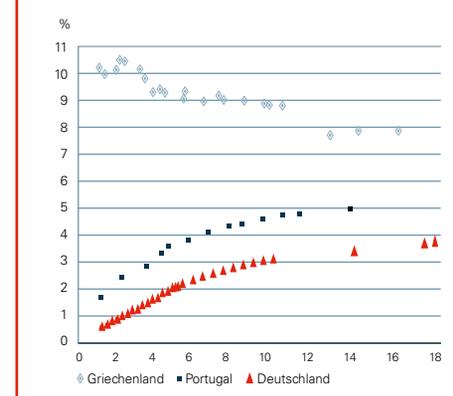


Quelle: HSBC Trinkaus, Bloomberg, EU Kommission

auch für diese beiden Jahre von einer Bereitstellung von Hilfsmitteln in ausreichender Höhe aus. Kurzfristig ist die Deckung gewährleistet: Während der April laut griechischem Finanzministerium schon vorfinanziert ist, kommt im Mai mit einem zu finanzierenden Volumen (auslaufende Anleihen bzw. Geldmarktpapiere, Kuponzahlungen und Defizit) von rund 12 Mrd. Euro die Nagelprobe.

Über den Rest des Jahres stehen dann noch weitere 20 Mrd. Euro zur Finanzierung an (siehe Grafik 2). Die Gesamtsumme des Rettungspaketes von 45 Mrd. Euro für die nächsten 12 Monate sollte reichen, um diese Finanzierung sicherzustellen. So gelang es Griechenland bisher er-

Grafik 4: Griechische Kurve mittlerweile invers



Quelle: HSBC Trinkaus

folgreich, seine Geldmarktverschuldung zu rollen. Bis April 2011 benötigt Griechenland zur Refinanzierung von Anleihen und zur Deckung des Defizits rund 47 Mrd. Euro. Insgesamt belaufen sich die Geld- und Kapitalmarktschulden (inkl. Fremdwährungsanleihen) Griechenlands derzeit auf 291,1 Mrd. Euro. Der Schwerpunkt der Emissionstätigkeit am Anleihemarkt liegt traditionsgemäß in der 1. Jahreshälfte. Bis zum Jahr 2014 werden jeweils zwischen 24,4 Mrd. Euro und 31,4 Mrd. Euro fällig (siehe Grafik 3). Dabei konzentrieren sich die Fälligkeitszeitpunkte jedoch nicht ganz so stark auf das 1. Halbjahr, wie dies noch 2010 der Fall ist.

len Regierungen würden eine zusätzliche Belastung für deren Haushalte darstellen. In einem solchen Szenario dürften sich die Spekulationen intensivieren, ob der Zahlungsausfall eines weiteren Mitglieds der Währungsunion droht.

Die Unsicherheiten an den Märkten hatten sich zuletzt u. a. dadurch erhöht (siehe Grafik 1), dass die konkrete Höhe des Paketes für die Jahre 2011/12 noch nicht feststeht. Mit Blick auf die aufgezeigte Bedeutung einer Rettung Griechenlands gehen wir

**Allein deutsche Banken  
hielten zu Ende 2009  
31,3 Mrd. Euro, ihre ausländischen Filialen 4,4 Mrd.  
Euro und ihre Tochterbanken  
3,9 Mrd. Euro an griechischen Forderungen**

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Zu Finanzierung des Monats Mai müsste es nun wieder zu einer anziehenden Emissionstätigkeit kommen, da das griechische Finanzministerium nach eigener Aussage nicht bis auf die letzte Sekunde mit der notwendigen Schuldenaufnahme warten möchte. Ob die Finanzierung über Platzierung von neuen Anleihen gelingen wird, ist jedoch fraglich. So liegt der Handel mit griechischen Anleihen aktuell danieder. Dies liegt nicht nur an der unsicheren Lage über die vollständigen oder pünktlichen Rück- und Kuponzahlungen. Vielmehr verursachen auch die starken Preisbewegungen der griechischen Anleihen selbst einen geringeren Handel. Dies liegt daran, dass vor allem Banken die Anleihen handeln und diese auch „über Nacht“ auf die Bücher nehmen. Die Handelstische für europäische Staatsanleihen und natürlich auch die Gesamtbank haben Risiko-Limite, die z. B. durch Kennzahlen wie den „Value at Risk“ bestimmt werden. Wir vermuten, dass die „täglichen Maximalverluste“ die

Risikosysteme der Broker lange speisen werden und damit der Handel noch eine ganze Weile braucht, bis er wieder angemessene Geld-Brief-Spannen gibt.

### **Eine erfolgreiche Inanspruchnahme des Paketes dürfte einen positiven Impuls gerade auf Anleihen mit kürzeren Laufzeiten generieren**

Eine erfolgreiche Inanspruchnahme des Paketes dürfte einen positiven Impuls gerade auf Anleihen mit kürzeren Laufzeiten generieren, da sich das kurzfristige Ausfallrisiko dadurch deutlich reduziert. Dies würde in unseren Augen zu einer Versteilung der Zinsstrukturkurve führen. Die derzeit flache Kurve (siehe Grafik 4) spiegelt nicht die unterschiedlichen Risiken zwischen kurzen und längeren Laufzeiten wi-

der. Der Grund dafür: Der Markt preist die Möglichkeit einer nur teilweisen Rückzahlung des Nominals ein. Darunter leiden insbesondere die Kurse kurz laufender Anleihen. Eine Umschuldung, die Abschläge auf die Nominalwerte beinhaltet, erscheint uns kurzfristig unwahrscheinlich, da sie zu zusätzlicher Unruhe an den Staatsanleihenmärkten der Eurozone führen würde. Eine Beruhigung der Lage in Griechenland gewinnt schon jetzt mit Blick auf die Refinanzierungssituation anderer Staaten der Währungsunion an Bedeutung. Beschränkten sich die Unsicherheiten lange Zeit auf griechische Anleihen, kamen jüngst insbesondere portugiesische und irische Anleihen wieder unter Druck (siehe Grafik 5).

Ein weiterer zentraler Punkt für die Stabilisierung der Lage in Griechenland ist die Möglichkeit, griechische Staatsanleihen weiter als Sicherheiten bei der EZB einzureichen. Generell gilt, dass alle Banken der Eurozone Sicherheiten stellen müssen, wenn sie Liquidität bei der Europäischen Zentralbank suchen. Nicht nur die Liquidität aus den Haupt- und Langfristendern ist zu besichern, sondern auch die Liquidität aus der Spitzenrefinanzierung und den Intraday-Krediten im Zahlungsverkehr mit der Notenbank. Bis Ende 2008 mussten die hinterlegten Sicherheiten im Bereich des „AAA“- bis „A“-Ratings liegen. Damit sollte sichergestellt werden, dass nur hochwertige Forderungen als Zentralbank-sicherheiten dienen. Der hohe Liquiditätsbedarf der Banken im Verlauf der Kreditkrise machte es notwendig, dass befristet auf zwei Jahre, auch Schuldtitel mit einem schwächeren Rating („BBB“) zugelassen wurden.

Beim Beitritt Griechenlands zum Euro und auch später lag das Rating des Landes stets im „A-Bereich“. Dies galt auch für die

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Grafik 5: Peripherie im Überblick



Quelle: Reuters EcoWin

nicht sofort neue Anlagerichtlinien abschließen. Diese Beispiele zeigen, wie mittlerweile Vorschriften und Verträge mit den Entscheidungen eines Dritten (dem EZB-Rat) verknüpft sind, der hier für das Eurosystems eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen muss, ob griechische Schuldtitel EZB-fähig bleiben oder nicht.

**Fazit:** Durch die Bereitstellung des Hilfspaketes haben die Mitgliedsstaaten der Eurozone und der IWF ein Fangnetz konzipiert, das stark genug ist, in der nächsten Zeit einen Zahlungsausfall abzuwenden. Auch die verlängerte Lockerung der Anforderungen an EZB-fähige Papiere durch die Notenbank trägt zur Stabilisierung des griechischen Bankensystems bei, war aber fast unerlässlich. Ein Zugriff auf den Rettungsplan durch Griechenland ist aufgrund der jüngsten Ausweitung der Risikoauflage unausweichlich, da der Sekundärmarkt der Anleihen auf Zinskosten für neue Schulden von über 8 % hindeutet. Eine Inanspruchnahme des Programms sollte in kurzen Laufzeiten zu deutlichen Renditerückgängen führen. Im günstigsten Falle würden die Kurzfrist-Zinsen das Niveau der „Rettungspaket-Zinsen“ erreichen.

anderen Mitgliedsländer der Eurozone. Griechenlands Rating liegt mittlerweile bei „BBB-“ bei Fitch, „BBB+“ bei S&P und seit dem 22. April 2010 „A3“ bei Moody's. Hätte die EZB ihre bisherigen Sicherheitskriterien für die Hinterlegung von Sicherheiten belassen, dann wären griechische Staatsanleihen ab Anfang 2011 nicht mehr EZB-fähig gewesen, wenn auch Moody's bis dahin herabgestuft hätte. Am 5. April kündigte die EZB an, generell auch Staatsanleihen mit „BBB“-Ratings zuzulassen, und den temporären Sicherheitenabschlag von zusätzlich 5 % zu belassen. Auch andere Schuldtitel (außer Asset Backed Securities) mit „BBB“-Ratings sollen permanent zulässige Sicherheiten bleiben. Für diese werden neue und höhere Abschläge im Juli veröffentlicht. Lediglich neu aufgelegte Residential Mortgage Backed Securities (MBS auf private Wohnimmobilien) wären ab März 2011 ausgeschlossen.

Ein Festhalten an den bisherigen Sicherheits-Regeln der EZB hätte zu einem „De-facto“-Ausschluss des griechischen Bankensystems aus dem Eurosystem geführt. Durch die Änderung der Regeln sind (zumindest so lange das Land „Investmentgrade“ bleibt) ausreichende Sicherheiten vorhanden. Folglich wird das Thema

„Griechenland“ und EZB-Fähigkeit wieder auf die Tagesordnung kommen, wenn das BBB-Rating wackelt.

Der Entzug der „EZB-Fähigkeit“ für ein ganzes Land betrifft aber nicht nur massiv das Innenverhältnis zwischen der liquiditätssuchenden Geschäftsbank und der Zentralbank. Sehr häufig sind auch Anlagerichtlinien zwischen Anleger und Fondsgesellschaft so formuliert, dass Wertpapiere nur dann in ein Depot dürfen, wenn sie „EZB-fähig“ sind. Griechische Anleihen müssten dann vertragsgemäß verkauft werden, da wahrscheinlich die meisten Vertragspartner



Sebastian von Koss



Johannes Rudolph



Rainer Sartoris

Der vorliegende Beitrag ist ein Auszug aus der aktuellen Ausgabe von „Trends im Visier“, einer Publikation des Treasury Research von HSBC Trinkaus. Der ungekürzte Beitrag steht Ihnen zum kostenlosen Download unter [→www.hsbc-trinkaus.de](http://www.hsbc-trinkaus.de) im Bereich „Märkte & Research“ zur Verfügung.

Der Artikel datiert vom 22. April. Am 27. April hat die Ratingagentur Standard & Poors das Bonitätsrating von Griechenland von BBB+ auf BB+ gesenkt, damit liegt das Rating unter „Investmentgrade“.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



# ▶ Ordnung im Depot Einfache Regeln für den Anlageerfolg

**Mit den Wertpapierdepots vieler Anleger ist es wie mit deren Kellerräumen. Über die Jahre hat sich so Allerlei angesammelt. Neben sinnvollen und nützlichen Gerätschaften für Haus und Garten finden sich dort auch einige Gegenstände, die bestenfalls noch einen hohen Erinnerungswert besitzen. Doch da im Keller meist genug Platz ist und man ohnehin nur selten vorbeischaud, schlummern im Verborgenen so manche Schätze direkt neben alten Klamotten, die ihre besten Tage schon lange hinter sich haben.**

**W**irft man einen Blick in die Privatanlegerdepots bietet sich häufig ein ähnliches Bild. Dort ist allerlei vorhanden, was Rang und Namen an der Börse hat, oder zumindest mal hatte. Es tummeln sich Fonds zu den Megatrends vergangener Tage, Internet und Biotech. Unbestätigten Gerüchten zu Folge sind auch noch einige Erstzeichner im Besitz ihrer Intershop- oder LION Bioscience (heute Sygnis)-Aktien. Aus neueren Zeiten findet sich vielleicht noch ein Alpha-Zertifikat, bei dem der Fälligkeitstag herbeigeseht wird.

Die einleitenden Zeilen mögen humoristisch wirken, aber sie sollen keineswegs so verstanden werden, dass man über die Fehler von Anlegern lachen sollte. Einerseits gehört das Machen von Fehlern bei der Wertpapieranlage dazu, andererseits passieren viele Fehler schlicht aus Unwissenheit. Der folgende Beitrag der Marktbeobachtung soll Ihnen daher aufzeigen, wie Sie Ihr Depot in den Griff bekommen. Dazu müssen Sie keineswegs seitenlange wissenschaftliche Abhandlungen studieren oder höhere Mathematik anwenden. Ein paar einfache Regeln und Hinweise sind völlig ausreichend.

## **1. Regelmäßig zur Depot-Inspektion**

So banal es klingen mag, eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Beherzigen Sie die nachfolgenden Regeln immer wieder. Machen Sie hierzu einen Vermerk in Ihrem Kalender. Mit dem eigenen Auto muss man schließlich auch in die Inspektion. Im Gegenteil dazu ist die „Depot-Inspektion“ jedoch kostenlos.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## 2. Behalten Sie Ihre Gesamtallokation im Auge

Wie eingangs angedeutet, entsteht ein normales Privatanleger-Depot meist über mehrere Jahre. Durch die positive und negative Wertveränderung einzelner Positionen verschiebt sich sukzessive eine möglicherweise ursprünglich angestrebte Struktur des Portfolios. Ebenso verändert sich im Zeitablauf auch das Rendite-Risiko-Profil einzelner Werte und somit auch das der Gesamtheit. Stellen Sie sich daher vor jedem Neuengagement immer auch die Frage, ob die neue Position zu Ihren restlichen Wertpapieren passt. Denn letztlich entscheidet die Kombination aller Mitspieler, ob Ihr Ensemble erfolgreich ist. Bedenken Sie dabei, dass Erfolg sich nicht nur in einer hohen Rendite ausdrückt. Ein solch eindimensionales Verständnis von Performance lässt die eingegangenen Risiken völlig außer Acht. Als Komponente der Performance ist neben der Rendite daher auch unbedingt das Risiko von Kapitalanlagen zu berücksichtigen. Die Suche nach den kommenden Kursraketen aus dem Segment der Nebenwerte ist verständlicherweise spannend und interessant. Auch wenn es weniger aufregend ist, so ist die Suche nach einer konservativen Staats- oder Unternehmensanleihe als Risiko mindernder Depotbestandteil aber mindestens genau so wichtig.

**Mit dem eigenen Auto muss man auch in die Inspektion. Im Gegenteil dazu ist die „Depot-Inspektion“ kostenlos.**

## 3. Unterdrücken Sie Ihren Home Bias

Diese Empfehlung ist ganz eng mit der vorherigen Regel verknüpft. Gemäß deutschem Aktieninstitut stammen rund drei Viertel der Aktien, die sich in den Wertpapierdepots deutscher Anleger befinden, von inländischen Unternehmen. Da ist die Frage erlaubt, ob deutsche Aktien wirklich besser sind als die aus dem Rest der Welt. Denn der deutsche Anteil am Welt-Aktienmarkt beträgt gerade fünf Prozent. Auch der Euro, der Anlagen in elf Ländern ohne Währungsrisiko ermöglicht, hat das Engagement der Deutschen im Ausland nicht erhöht. Wer auf die breitere Streuung seines Aktiendepots durch Einbeziehung von Anlagen auf ausländische Basiswerte verzichtet, und sich so freiwillig selbst beschränkt, muss mit einem höheren Anlagerisiko leben und lässt sich zusätzliche Renditechancen entgehen. Nach einer neuen Studie verzichtet der rein national ausgerichtete Anleger auf rund ein Prozent Rendite pro Jahr.

## 4. Rennen Sie nicht jedem Trend hinterher

Anleger auf der ganzen Welt suchen täglich nach neuen Investmentchancen. Dabei vergeht kein Monat, in dem nicht ein Land, eine Branche, ein ausgeklügeltes System oder ein neues Produkt, als der zukünftige Star am Wertpapierhimmel gefeiert wird. Sicher erinnern Sie sich noch an die eingangs erwähnten Themen Internet und Biotech. Später waren es dann bestimmte Länder oder Regionen, in die man unbedingt investieren muss. Erst die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China), dann die „Next 11“ mit Pakistan, Bangladesch, Vietnam und vielen anderen. Um ein rentierliches Depot zusammenzustellen, müssen Sie keinesfalls bei jedem Trend dabei sein. Im Gegenteil. Häufig sind Trend-Themen mit großen Chancen und Risiken gleichermaßen versehen. Gewinnen diese Komponenten einen zu großen Anteil an Ihrem Depot brauchen Sie gute Nerven. Denn dessen Performance wird durch den Anteil an volatilen Märkten ebenfalls einem verstärkten Auf- und Ab unterworfen sein. Investieren Sie demnach mit Augenmaß und selektiv in die Trends, an die Sie glauben. Entscheidend ist wiederum, dass diese auch – Regel 2 – in Ihr Gesamtkonzept passen.



## 5. Trennen Sie sich von „Depot-Leichen“

Gehen Sie jedes Mal, wenn Sie Ihr Depot einer Inspektion unterziehen, jede einzelne Position durch. Stellen Sie für jeden Wert die Frage: „Würde ich diesen Wert heute wieder kaufen?“ Dem Menschen fällt es schwer, sich Fehler einzugestehen. Viel zu oft halten Anleger daher an einem Investment fest, welches sich immer weiter in die Verlustzone bewegt. Bedenken Sie hierbei – auch Buchverluste sind Verluste.

Seien Sie daher kompromisslos – lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende. In diesem Zusammenhang wird Ihnen Regel 8 eine große Hilfe sein.

## 6. Aktienquote dem eigenen Alter anpassen

Gestatten Sie uns eine indiskrete Frage: Wie alt sind Sie eigentlich? Da uns die Geldanlage während des gesamten Lebens begleitet, sollte auch immer das eigene Alter in die Überlegungen einbezogen werden. „Hundert minus Lebensalter“ lautet eine griffige Formel, mit deren Hilfe ein Anleger den für sein Alter optimalen Aktienanteil seiner Ersparnisse bestimmen kann. Diese Empfehlung fußt auf der Tatsache, dass je länger der mögliche Anlagezeitraum ist, desto besser lassen sich kurzfristige Kursschwankungen ausgleichen.

Die Lebensalter-Formel kann auch als Hinweis verstanden werden, bei der Bestimmung der Aktienquote grundsätzlich auf einen beabsichtigten Auszahltermin zu achten. Bei jungen Menschen kann dies die Einrichtung der ersten Wohnung oder der Kauf einer eigenen Immobilie sein. Bei Älteren dagegen regelmäßig der Eintritt ins Rentenalter, nach dem das Vermögen nach und nach aufgebraucht werden soll. Durch das sukzessive Umschichten von Aktienmarkt nahen Positionen in festverzinsliche und sichere Anlageformen wird so vermieden, dass kurz vor dem relevanten Termin ein Kurseinbruch das benötigte Kapital schädigt. Gerade bei älteren Menschen kommt hinzu, dass eine über Jahrzehnte erfolgreiche Veranlagung oft zu großen Kapitalstöcken führt. Nur ein Crash zur Unzeit kann dann – auch in absoluten Zahlen – den Anlageerfolg zunichte machen.

## 7. Kaufzeitpunkt nicht überbewerten

Unten nehmen – oben geben. So lautet eine alte Börsenweisheit. Vielmehr ist es jedoch ein Wunsch. Wertpapiere zu ihrem Tiefstkurs zu erwerben, gelingt selbst den Profis nur im Glücksfall. Für die langfristige Anlage ist dies aber kein Problem. Das Warten auf den richtigen Augenblick wird oft überbewertet. Es existiert beispielsweise eine US-Studie aus dem Jahr 2001, die aufzeigt, dass das Abpassen des optimalen Einstiegszeitpunktes nur geringe Renditevorteile bringt. Hätte demnach ein Anleger in den vorangegangenen 40 Jahren jeweils am 1. Januar Aktien aus dem S&P-500®-Index gekauft, so hätte er eine jährliche Rendite von elf Prozent erzielt. Ein Glückspilz, der seine Aktien jeweils beim tiefsten Kurs des jeweiligen Jahres gekauft hätte, läge in der jährlichen Rendite bei 11,7 Prozent – nicht viel höher als derjenige, der sein Kapital am 1. Januar investierte, oder an einem beliebigen anderen Tag im Jahr. Wenn Sie also ein attraktives Investmentprodukt entdeckt haben, zögern Sie nicht zu lange.

### ► Ordnung im Depot Einfache Regeln für den Anlageerfolg



## 8. Versehen Sie alle Positionen mit Stopp-Loss-Limiten

Denkt man an die Risiken, die im Zusammenhang mit der Wertpapieranlage bestehen, so fallen einem in kurzer Zeit viele Bedrohungen ein: Politische Risiken, Währungsrisiken, Emittentenausfallrisiken, Kursrisiken oder schlicht das Risiko des eigenen Fehlverhaltens. Letztlich kann man die erstgenannten, auch als externe Risiken bezeichneten Gefahren nicht beeinflussen. Nur das interne Risiko, also das durch das eigene Handeln entsteht, liegt innerhalb der eigenen Einflussosphäre. Hieraus folgt, dass Sie nur den maximalen Verlust eines eingegangenen Wertpapiergeschäftes bestimmen können. Wann und in welchem Umfang ein Zertifikat oder ein Fonds steigt, liegt nicht in Ihrer Macht. Bis zu welchem Kurswert Sie bereit sind, an dessen möglichen Verlusten zu partizipieren dagegen schon. Um nicht erst bei der regelmäßigen Depot-Inspektion von einem großen Minuszeichen vor einer Position überrascht zu werden, sollten Sie unmittelbar nach dem Kauf auch ein Limit setzen. Wie beim Autofahren gilt: Nach dem Einsteigen: Anschnallen! Bemerkten Sie hingegen bei der Inspektion, dass einige Positionen schon satte Gewinne eingefahren haben, ziehen Sie die Limits nach. Noch ein anderer psychologischer Grund spricht für dieses Vorgehen. Ein einmal gesetztes Limit erleichtert Ihre Entscheidung für den Verkauf. Ein alter Privatkundenbetreuer unseres Hauses verriet mir einmal, dass Gespräche mit den Kunden über den Verkauf einer Position viel länger dauerten, als jene über Neuengagements. Schließlich hat man sich an die Position gewöhnt, sie vielleicht sogar „lieb gewonnen“. Limits kennen keine Emotionen und sorgen für Schadensbegrenzung oder Gewinnrealisierung.

## 9. Reduzieren Sie die Komplexität

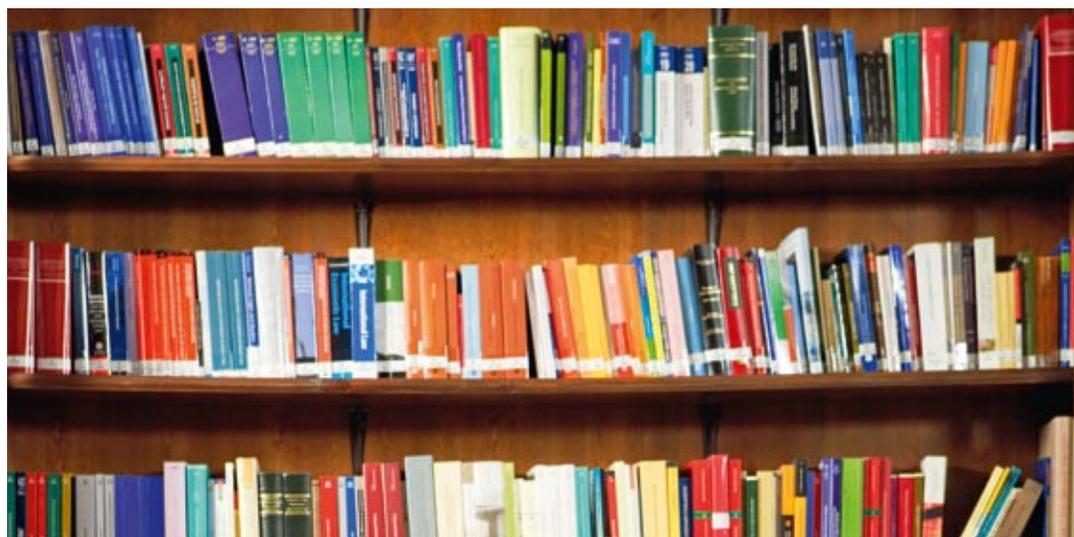
Dieser Ratschlag gilt sowohl auf Gesamdepotebene, also auch für die einzelnen Wertpapiere. Die allgegenwärtige Portfoliotheorie nach Markowitz betrachtet die Diversifikation zu Gunsten der Risikoreduktion als wichtigen Faktor. Demnach sollen Anleger ihr Kapital auf verschiedene Anlagevehikel streuen. Dadurch, dass Wertpapiere unterschiedliche Kursentwicklungen vollziehen, also eine mehr oder weniger stark ausgeprägte Korrelation zueinander aufweisen, kann das Portfoliorisiko reduziert werden. Ab einer bestimmten Anzahl von Wertpapieren im Depot kann das Hinzuziehen von weiteren Positionen jedoch keinen weiteren nennenswerten Diversifikationseffekt mehr bewirken. Halten Sie die Anzahl von Wertpapierpositionen daher in einem überschaubaren und nachvollziehbaren Rahmen. Schließlich müssen Sie für jeden Einzelwert auch in Zukunft Entscheidungen treffen können. Was für Ihr Gesamtportfolio gilt, hat auch für die Einzelpositionen Bestand. Ist Ihnen das Konzept eines Fonds unklar, das Auszahlungsprofil eines Zertifikates von zu vielen Bedingungen abhängig. Überlegen Sie zweimal, ob es das richtige Investment für Sie ist. Es existieren tausende leicht verständliche Zertifikate, die Ihnen helfen Ihr gewünschtes Chance-Risiko-Profil abzubilden, ohne dabei komplexe Funktionsweisen zu haben.

## 10. Prüfen Sie Ihre Barpositionen

Viele Depots sind mit einem Verrechnungskonto verknüpft. Durch Fälligkeiten von Zertifikaten oder Anleihen können sich dort mitunter nennenswerte Barpositionen ansammeln. Wünschen Sie bewusst über eine hohe Liquidität verfügen zu können, prüfen Sie die Verzinsung des Verrechnungskontos. Häufig sind diese nur schlecht oder gar nicht verzinst. Tagesgeldkonten bieten dagegen wenigstens ein paar Prozent Zinsen. Der Aufwand einer Überweisung auf ein solches Konto ist überschaubar und bringt ein paar Euro extra ein. Wollen Sie dagegen investiert sein, beginnen Sie wieder mit Regel 1 und suchen Sie sich eine neue Anlage. Schauen Sie dazu auch einmal in unsere Rubrik „Handverlesen“ am Ende des Heftes. Dort finden Sie einige interessante Zertifikate als Anregung.



Christian Köker,  
Zertifikate-Experte bei HSBC Trinkaus





# Den Werten verpflichtet. Seit 225 Jahren. HSBC Trinkaus feiert Jubiläum

Das Bild zeigt Kommerzienrat Christian Gottfried Trinkaus im Kreise seiner Familie (um 1840).

## 1785

Christian Gottfried Jäger (1760–1852) gründet in Düsseldorf ein Handelshaus für Farbhölzer, Chemikalien und Kolonialwaren. Insbesondere die bergische und niederrheinische Textilindustrie zählt zu seinen Kunden.

## 1848

Errichtung der ersten deutschen Aktienbank, des „A. Schaaffhausen’schen Bankvereins“. Vielfach von kleinen Privatbanken selbst gegründet, übernehmen die Aktienbanken in den nächsten Jahrzehnten immer mehr Aufgaben der Privatbanken und drängen diese aus dem Wirtschaftsleben zurück.

## 1852

Jägers Neffe Christian Gottfried Trinkaus (1800–1870) übernimmt das Unternehmen und konzentriert sich auf Bankgeschäfte für die expandierende rheinischwestfälische Schwerindustrie.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

In diesem Jahr feiert HSBC Trinkaus seinen 225. Geburtstag. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, Ihnen als Leser der Marktbeobachtung einen vertieften Einblick in die Philosophie, die Geschichte und die aktuelle Ergebnislage unseres Hauses zu ermöglichen.

Das Jahr 2010 hat besondere Bedeutung für HSBC Trinkaus: Unsere Bank feiert ihr 225-jähriges Jubiläum. Als Christian Gottfried Jäger 1785 in Düsseldorf seine Handels- und Bankgeschäfte aufnahm, war Deutschland noch in zahllose Fürstentümer unterteilt, die amerikanische Unabhängigkeitserklärung gerade einmal neun Jahre alt, und die Französische Revolution hatte noch gar nicht stattgefunden. Die Industrialisierung steckte noch in den Kinderschuhen, und vor Europa und der Welt, vor der Wirtschaft und den Banken lagen noch viele Kriege, Krisen und Herausforderungen. Wer über einen solchen Zeitraum durch alle Wechselfälle der Geschichte hindurch erfolgreich besteht und seine Werte bewahrt, darf stolz darauf sein.

Als unser Haus gegründet wurde, war der Begriff der Werte nicht auf Vermögens-

**Wir wollen uns der Auseinandersetzung über Moral und Ethik stellen und die öffentliche Diskussion aktiv fördern.**

werte beschränkt: Das Prinzip des ehrbaren Kaufmanns und der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft galt als ebenso hohes Gut. Diese Haltung zu bewahren ist heutzutage wichtiger denn je. Die globale Finanzkrise hat gezeigt, dass mit den Jahren scheinbar unerschütterliche Grundsätze verloren gegangen sind. Insbesondere wurde Vertrauen zerstört. Das betrifft nicht nur die Banken und Märkte, sondern sogar unsere gesellschaftliche Grundordnung als Ganzes. Doch ohne Vertrauen ist das Bankgeschäft nicht denkbar. Daher ist es fundamental wichtig, dass aus Fehlern und Verwerfungen die richtigen Lehren gezogen werden und Moral und Ethik wieder im Vordergrund stehen. Für HSBC Trinkaus sind Werte seit jeher ein gelebter Teil unserer Unternehmenskultur und das Fundament unseres unternehmerischen Han-

## 1858

Trinkaus nimmt den mit ihm verwandten Wilhelm Pfeiffer als Mitinhaber auf. Auch Trinkaus' Sohn Christian steigt in die Bank ein. Beide übernehmen nach dem Tod von C. G. Trinkaus 1870 die Leitung der Bank.

## 1871

Gründung des Deutschen Reichs. Dem Gründerboom folgt schon 1873 der Gründerkrach, der viele Privatbanken schwer trifft. Die nachfolgenden Gründerjahre beschenken allen Banken deutliches Wachstum.

## 1874

Gemeinsam mit anderen Düsseldorfer Unternehmern gibt das Bankhaus C. G. Trinkaus den Anstoß zur Gründung der Düsseldorfer Börse.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Den Werten verpflichtet. Seit 225 Jahren. HSBC Trinkaus feiert Jubiläum

delns. So lautet das Motto unseres Jubiläumsjahres: „Den Werten verpflichtet. Seit 225 Jahren.“ Wir blicken jedoch nicht nur zurück, sondern haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt, welche Werte heute für unsere Bank wichtig sind. Das Ergebnis hat bestätigt, dass unser Wertefundament weiterhin stabil ist: Am häufigsten genannt wurden Verantwortung, Vertrauen und Ehrlichkeit, Dynamik, Tatkraft und Kontinuität. Diese Werte bestimmen unser tägliches Handeln. Unsere Kunden stellen wir dabei in den Mittelpunkt. Dies ist für uns der Schlüssel, ihr Vertrauen zu gewinnen und zu bewahren.

Banken halten den Geldkreislauf der Wirtschaft in Gang, sie spielen eine essenzielle Rolle in unserer Gesellschaft und dienen damit auch dem Gemeinwohl. Daraus leitet sich ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft ab. Es gilt, sich erneut darauf zu besinnen, damit die Gesell-

schaft den Banken wieder ihr Vertrauen gewährt. Das Wort „Kredit“, daran sei erinnert, leitet sich von „credere“ ab, dem lateinischen Wort für „glauben“. Wir wollen uns der Auseinandersetzung über Moral und Ethik stellen und die öffentliche Diskussion aktiv fördern. Im Jubiläumsjahr haben wir Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, aus Kultur, Kirche, Wissenschaft und Medien eingeladen, sich mit uns und unseren Kunden darüber auszutauschen, was die „Werte der Zukunft“ sein werden. Darüber hinaus unterstützen wir die Ausstellung „Parallelprozesse“ der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen – eine Retrospektive auf das Lebenswerk des Künstlers Joseph Beuys, der sich sehr bewusst provozierend mit Werten auseinandergesetzt hat.

Damit knüpfen wir an die Tradition unseres Hauses an. Schon unsere Gründer und die persönlich haftenden Gesellschaf-

ter in der Geschichte unserer Bank waren sich nicht nur ihrer Verantwortung gegenüber ihren Kunden und Mitarbeitern bewusst, sondern auch gegenüber der Gesellschaft. Mäzenatentum und bürgerschaftliches Engagement pflegen wir bis heute, vieles davon nunmehr unter dem Oberbegriff der Corporate Responsibility.

Zukunft braucht Herkunft – in diesem Sinne ist HSBC Trinkaus gut positioniert: Wir wissen, wo wir herkommen, und bewahren traditionelle Werte. Über die Jahrhunderte hinweg hat unser Haus aber auch die Fähigkeit kultiviert, sich auf Veränderungen frühzeitig einzustellen.

Mit diesen Prinzipien ist es uns stets gelungen, zahllose Krisen nicht nur zu überstehen, sondern gestärkt aus ihnen hervorzugehen. Wir schauen weiter voraus, um unsere Bank nachhaltig weiterzuentwickeln.

# 1896

Das neue Börsengesetz erschwerte den Privatbanken ihre Tätigkeit.

# 1900

Nach dem Tode Wilhelm Pfeiffers – Christian Trinkaus starb schon 1891 – übernehmen deren Söhne Wilhelm Pfeiffer (1861–1934) und Max Trinkaus (1866–1929) die Leitung der Bank.

# 1916

Nachdem der kinderlose Trinkaus einen Schlaganfall erlitten hat, wandelt er die Bank in eine KG um und nimmt die Deutsche Bank als Kommanditistin auf.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Kran im Düsseldorfer Hafen,  
Mitte des 19. Jahrhundert.

# ► Über unser Geschäftsjahr 2009



Die meisten von Ihnen, den Lesern der Marktbeobachtung, dokumentieren durch Ihr Abonnement unseres Kundenmagazins vor allem ein Interesse an unseren Anlagezertifikaten und Hebelprodukten. Als selbstentscheidender Privatanleger sind Sie auf der Suche nach interessanten Investmentideen. Viele andere Dienstleistungen unseres Hauses richten sich vornehmlich an Institutionelle Kunden sowie Firmenkunden. Möglicherweise sind diese daher auf den ersten Blick nicht von tiefer gehender Bedeutung für Ihre Informationsauf-

nahme. Da Zertifikate rechtlich betrachtet Schuldverschreibungen sind und die Rückzahlung somit von der Bonität der Emittentin abhängig ist, möchten wir Ihnen jedoch im Folgenden einen Überblick über die Ertragslage von HSBC Trinkaus im vergangenen Geschäftsjahr ermöglichen. Erfahren Sie so mehr über die Herkunft der Erträge unseres Hauses sowie den Aktivitäten der einzelnen Teilbereiche.

Trotz der weiterhin andauernden Wirtschafts- und Finanzkrise konnte HSBC Trinkaus das Geschäftsjahr 2009 mit einem

voll zufriedenstellenden, im Vergleich zum relevanten Wettbewerb sogar guten Ergebnis abschließen. Der Gewinn nach Steuern konnte um 21,9 % auf 109,2 Mio. Euro gesteigert werden, das Betriebsergebnis erreichte mit 196,4 Mio. Euro das Niveau des Vorjahres. Mit einer Eigenkapitalrendite von 17,1 % vor Steuern hebt sich HSBC Trinkaus wieder deutlich vom Branchendurchschnitt ab.

Dieser Erfolg beruht auf dem soliden Geschäftsmodell der Bank, das sich insbesondere durch langfristige Beziehungen zu

## 1923

Hyperinflation in der Weimarer Republik. Trotz der wirtschaftlich widrigen Umstände profitieren die Privatbanken in der Weimarer Republik, da sie sich schneller auf wechselnde Zeitläufe einstellen.

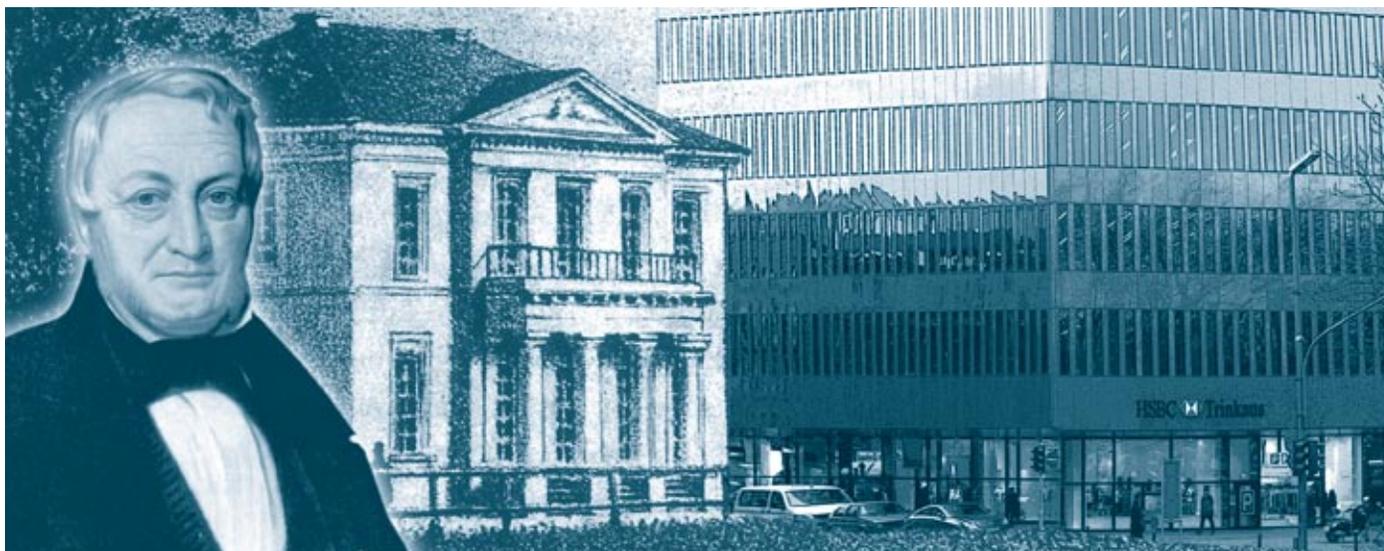
## 1929

Nach dem Tod von Max Trinkaus zieht sich auch Wilhelm Pfeiffer aus dem Geschäft zurück. Die Familientradition der Bank erlischt.

## 1930

Dr. Carl Wuppermann, seit 1922 für die Deutsche Bank Gesellschafter bei Trinkaus, leitet die Fusion mit dem Bankhaus E. W. Engels & Co. in die Wege.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Der Namensgeber und sein Erbe: C. G. Trinkaus – die Bank im 19. Jahrhundert und heute.

den klar definierten Zielkunden auszeichnen. Zugleich hat die Bank auch im 225. Jahr ihres Bestehens unter Beweis gestellt, dass ihr Geschäftsmodell ausreichend Flexibilität besitzt, sich auf veränderte Marktbedingungen rechtzeitig einzustellen, und das sich auch in schweren Krisen bewährt.

Aufgrund der konsistenten und risikobewussten Strategie von HSBC Trinkaus, der daraus resultierenden Ertragsstärke und der Einbindung in die HSBC-Gruppe hat die Rating-Agentur Fitch das seit Dezember 2007 unveränderte, hervorragende AA-Rating Ende 2009 erneut bestätigt. HSBC Trinkaus besitzt damit weiterhin die

### HSBC Trinkaus wird dem bewährten Grundsatz folgen, mit seinen Kunden zu wachsen, nicht mit seinen Risiken.

beste Bewertung einer privaten Geschäftsbank in Deutschland.

Diese Position der Stärke und die sich im Markt ergebenden Chancen will HSBC Trinkaus für ein deutliches Wachstum und die signifikante Steigerung der Marktanteile in allen Geschäftsbereichen nutzen. Die enge Einbindung in das globale Netz-

werk der HSBC-Gruppe und die eigene Bilanz mit solider Eigenkapitalausstattung und guter Refinanzierungsbasis sind die Grundlage der Strategie, in Deutschland die präferierte Bank für das internationale Geschäft von Firmenkunden und einer der bedeutendsten Anbieter von Dienstleistungen für vermögende Privatkunden zu sein. Der Kundenkreis soll erweitert werden, ebenso das Produktangebot. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Zahl der Mitarbeiter weiter steigen. HSBC Trinkaus wird dabei dem bewährten Grundsatz folgen, mit seinen Kunden zu wachsen, nicht mit seinen Risiken.

## 1931

Die große Bankenkrise kostet zahlreiche Privatbanken die Existenz. Auf Druck der Deutschen Bank fusioniert Trinkaus mit dem Bankhaus E. W. Engels & Co.

## 1933

Errichtung des Dritten Reichs. In den kommenden Jahren werden jüdische Bankiers immer stärker drangsaliert und verfolgt, schließlich jüdische Bankhäuser arisiert. Bei Trinkaus muss der mit einer Jüdin verheiratete Partner Otto Liesenfeld auf Druck der Nazis die Bank 1936 verlassen.

## 1934

Dr. Peter Brunswig tritt an die Stelle von Dr. Wuppermann. Gemeinsam mit Kurt Forberg will er Trinkaus wieder zur unabhängigen Privatbank machen. Mit Erfolg: Schon 1935 reduziert die Deutsche Bank ihre Kapitaleinlage auf 15 % und nimmt künftig keinen Einfluss mehr auf die Geschäftsführung.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

**Deutliche Ergebnissteigerung in schwierigen Zeiten**

Jahresüberschuss nach Steuern steigt um 21,9 % auf 109,2 Mio. Euro

Eigenkapitalrendite erhöht sich auf 17,1 % (Vorjahr: 15,2 %)

Betriebsergebnis liegt bei 196,4 Mio. Euro (-2,1 %)

Operatives Handelsergebnis wächst um 20,1 % auf 117,9 Mio. Euro

Zinsüberschuss erhöht sich um 2,7 % auf 143,3 Mio. Euro

**Die Ergebnisse im Einzelnen****Zum Betriebsergebnis haben alle Ertragskomponenten beigetragen.**

Der Zinsüberschuss ist um 2,7 % auf 143,3 Mio. Euro gestiegen. Zwar sanken die Margen im Einlagengeschäft deutlich, doch im Kreditgeschäft verbesserten sie sich signifikant. Dank der guten Kapitalausstattung konnte die Bank das Geschäft mit Kunden guter Bonität weiter gezielt ausbauen und ihren Marktanteil erhöhen. Das Zinsergebnis aus Finanzanlagen hat von der sehr guten Liquiditätsausstattung der Bank besonders profitiert.

Der Provisionsüberschuss ist mit 346,2 Mio. Euro (Vorjahr: 347,6 Mio. Euro) weiterhin auf hohem Niveau und die mit Abstand wichtigste Ertragskomponente. Das Ergebnis in klassischen Bankgeschäften wie Kreditgeschäft und Zahlungsverkehr konnte deutlich gesteigert werden. Zudem erhöhte sich das Resultat im Wertpapiergeschäft, was maßgeblich auf den konsequenten Ausbau des Depotbankgeschäfts zurückzuführen ist. Auch die Ergebnisse im Emissions- und Strukturierungsgeschäft wuchsen deutlich, da die Bank nicht zuletzt dank der hohen Platzierungskraft der HSBC-Gruppe in vielen Anleihekonsortien sehr promi-

Mitarbeiter des Bankhauses im Jahr 1976.

**1946**

In der Nachkriegszeit kann Trinkaus trotz Zerstörung des Bankgebäudes bald wieder an seine frühere Stellung anknüpfen. In der Zeit des Wirtschaftswunders der 1950er- und 1960er-Jahre formen Kurt Forberg, Prof. Dr. Johannes Zahn (ab 1946) und Rudolf Groth (ab 1954) die Bank zur größten Privatbank der Bundesrepublik.

**1959**

Nach dem Wegfall gesetzlicher Beschränkungen zur Niederlassungsfreiheit gründet Trinkaus seine erste Stadtweigstelle in Düsseldorf. Weitere zwölf Stadtweigstellen sowie zwei Niederlassungen in Ratingen und Neuss folgen.

**1967**

Die Aufhebung der Wettbewerbsbeschränkung für Kreditinstitute führt zu einer erheblichen Verschärfung der Konkurrenz unter den Banken. Zudem verschlechtern sich seit Ende der 1960er-Jahre die ökonomischen Rahmenbedingungen. Die Zahl der Privatbanken sinkt von 205 (1966) auf 81 (1980).

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



HSBC war an der Ausgabe von rund 80 % der Ende des 19. Jahrhunderts im Umlauf befindlichen Hongkong Dollar beteiligt.

strengen Maßstäben bei der Beurteilung von Ausfallrisiken unverändert fest.

Der Verwaltungsaufwand lag mit 400,8 Mio. Euro um 4,3 % höher als im Vorjahr. Die Mitarbeiterzahl stieg leicht an, um weiteres Wachstum der Bank zu ermöglichen. Zudem wurde im Zuge der Wirtschaftskrise die Umlage für den Pensionsversicherungsverein deutlich angehoben.

nennt vertreten war. Im Immobiliengeschäft schlägt sich die erfolgreiche Platzierung eines geschlossenen Immobilienfonds positiv nieder. Die Erlöse im Asset Management, aus Devisengeschäften, Derivaten und dem Auslandsgeschäft waren dagegen rückläufig.

Das operative Handelsergebnis konnte um 20,1 % auf 1179 Mio. Euro deutlich gesteigert werden. Der Schwerpunkt liegt unverändert auf dem Handel mit aktiennahen Produkten. Dort ist es der Bank erneut gelungen, im Retail-Geschäft Marktanteile hinzuzugewinnen. Ein außerordentlich gutes Ergebnis konnten zudem der Zinshandel

und die Treasuryaktivitäten erzielen. Bonds und Zinsderivate trugen 46,2 Mio. Euro nach 2,4 Mio. Euro zum Handelsergebnis bei, der Anteil des Devisengeschäfts betrug 7,8 Mio. Euro (2008: 8,8 Mio. Euro).

Der Risikovorwahrung im Kreditgeschäft hat die Bank erstmals seit einigen Jahren wieder einen substantiellen Betrag zugeführt. Dabei wurden sowohl die Wertberichtigungen auf Einzelbasis als auch auf Portfoliobasis deutlich angehoben. Gleichwohl ist ein Betrag von insgesamt 22,4 Mio. Euro angesichts der operativen Ertragsstärke der Bank im Vergleich zur Branche gering. HSBC Trinkaus hält an seinen

## HSBC Trinkaus hält an seinen strengen Maßstäben bei der Beurteilung von Ausfallrisiken unverändert fest.

Dank des konsequenten Kostenmanagements erhöhten sich die Anderen Verwaltungsaufwendungen lediglich moderat.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen ist weiterhin durch die Wirtschaftskrise geprägt, war aber deutlich besser als im Vorjahr. Es beinhaltet sowohl realisierte Verluste in Höhe von 9,5 Mio. Euro als auch

# 1972

Fusion von C. G. Trinkaus und dem Essener Bankhaus Burkhardt & Co.

# 1974

Die Pleite der Kölner Herstatt-Bank setzt deutschlandweit die Privatbanken unter Druck. Kunden ziehen massiv ihre Gelder ab. Staat und Bundesverband deutscher Banken reagieren mit der Einführung des Einlagensicherungsfonds. Die Lage bei Trinkaus & Burkhardt stabilisiert sich, als die Citibank ihre schon bestehende Beteiligung von 15 % auf 51 % aufstockt.

# 1980

Die Citibank und einige weitere Kommanditisten verkaufen ihre Anteile an die britische Midland Bank, welche die Kapitalmehrheit bei Trinkaus & Burkhardt übernimmt

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Auf der modernen 100 Hongkong Dollar Banknote ist der Firmensitz von HSBC abgebildet.

unrealisierte Bewertungsverluste in Höhe von 25,7 Mio. Euro. Dem stehen realisierte Gewinne in Höhe von 9,4 Mio. Euro sowie Wertaufholungen auf Anleihen in Höhe von 1,8 Mio. Euro gegenüber. Bei der Bewertung ihrer strategischen Finanzanlagen hat die Bank keine Abstriche an ihren strengen Bewertungsmaßstäben gemacht.

HSBC Trinkaus kann auf dieser Basis eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 2,50 Euro je Aktie ausschütten. Dies entspricht einer Dividendensumme von 65,3 Mio. Euro, die operativ voll verdient wurde.

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr

um 15,7 % auf 18,7 Mrd. Euro rückläufig. Auf der Aktivseite sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere die Handelsaktiva um 19,8 % auf 10,0 Mrd. Euro, die Forderungen an Kunden um 34,2 % auf 2,7 Mrd. Euro und die Forderungen an Kreditinstitute um 18,5 % auf 2,4 Mrd. Euro zurückgegangen. Dagegen sind die Finanzanlagen um 47,5 % auf 3,1 Mrd. Euro gestiegen. Die Finanzanlagen von HSBC Trinkaus bestehen zu großen Teilen aus notenbankfähigen Anleihen oder Schuldscheindarlehen von deutschen Bundesländern und können daher sehr kurzfristig zur Liquiditätsschöpfung verwendet werden. In den

Zinshandelsbüchern der Bank sind keine Bestände aus Übernahmefinanzierungen oder sonstigen Transaktionen enthalten, für die die Preisfindung unverändert schwer ist. Der Rückgang der Forderungen an Kunden ist hauptsächlich auf den geringeren Kreditbedarf der Kunden von HSBC Trinkaus zurückzuführen. Auch in den schwieriger gewordenen Zeiten ist die Bank weiterhin ein verlässlicher Partner für ihre Kunden und wird dies auch bei vermehrtem Kreditbedarf bleiben.

Auf der Passivseite sind vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 21,8 % auf nunmehr 9,1 Mrd. Euro und die Handelspassiva um 15,5 % auf 5,2 Mrd. Euro zurückgegangen. Die Bilanz der Bank ist nach wie vor geprägt durch die sehr hohen Kundeneinlagen, die mehr als das Dreifache des Kundenkreditgeschäfts und fast 50 % der Bilanzsumme ausmachen.

Nach Gewinnverwendung weist HSBC Trinkaus eine Eigenmittelquote von 14,8 % sowie eine Kernkapitalquote von 10,4 % aus, was weit über die Anforderungen der Bankenaufsicht hinausgeht. Auch für die

# 1981

Eintritt von Herbert H. Jacobi bei Trinkaus & Burkhardt. Unter seinem Vorsitz kommt es zu einer grundlegenden Neuausrichtung der Privatbank, die bis heute Bestand hat.

# 1985

Um dem Unternehmen neue Wachstumschancen zu eröffnen, wird Trinkaus & Burkhardt in eine KGaA umgewandelt und an die Börse gebracht.

# 1989

Trinkaus & Burkhardt bringt den ersten gedeckten Optionsschein (Covered Warrant) in Deutschland heraus.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Trinkaus-Palais im Düsseldorfer Hofgarten, erbaut von Adolph von Vagedes im 19. Jahrhundert.

gegenwärtig diskutierten Vorschläge, die Eigenkapitalanforderungen zur Kreditunterlegung zu verschärfen, ist die Bank bereits jetzt exzellent aufgestellt. HSBC Trinkaus hat kein Hybridkapital aufgenommen, sondern die Kernkapitalquote wird schon jetzt ausschließlich aus Kapital und Rücklagen gespeist.

### Geschäftssegmente

Alle Geschäftssegmente konnten zu den Geschäftsergebnissen in signifikanter Höhe beitragen. Dies unterstreicht die ausgewogene Struktur der Bank. Besonders erfolgreich agierte der Bereich Institutionelle

Kunden, der mit 67,1 Mio. Euro den höchsten Ergebnisbeitrag und mit 9,3 % die größte prozentuale Ergebnissteigerung aller vier Kernsegmente der Bank aufweist. Insbesondere das Fixed Income-Geschäft schloss mit hohen Provisions- und Handelsergebnissen ab. Dies basiert sowohl auf den zahlreichen Anleihe-Emissionen, die durch die HSBC-Gruppe geführt wurden, als auch der ausgeweiteten Produktvielfalt, die sich aus der Integration in die HSBC-Gruppe ergibt. Herausragend war 2009 das Schuldscheindarlehengeschäft. Die Erlöse im Asset Management und Aktiengeschäft waren dagegen rückläufig.

Das Segment Firmenkunden konnte mit 54,0 Mio. Euro sein Ergebnis gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verbessern (+4,4 %) und insbesondere den Provisionsüberschuss aus der Originierung und Platzierung von festverzinslichen Wertpapieren ausweiten. Zudem stieg der Zinsüberschuss weiter an. Im Kreditgeschäft verbesserte sich das Zinsergebnis dank höherer Margen. Das Einlagenvolumen von Firmenkunden hat mit einem Zuwachs um 850 Mio. Euro auf 4,3 Mrd. Euro eine neue Rekordhöhe erreicht. Dies ist ein eindeutiger Vertrauensbeweis in die Kapitalstärke und Ertragskraft der HSBC-Gruppe. Aufgrund geringerer Margen infolge der Zinssenkungen der EZB sank allerdings das Zinsergebnis im Einlagengeschäft deutlich. Nicht zuletzt dank der intensiven internationalen Betreuung im HSBC-Netzwerk sehen immer mehr Kunden HSBC Trinkaus nicht mehr als Nischenanbieter, sondern als Kernbank. International agierende Großkonzerne ebenso wie gehobene Mittelstandsunternehmen wählen HSBC Trinkaus zunehmend als langfristigen Partner für ihr internationales Geschäft.

Das Segment der vermögenden Privatkunden erreichte mit 29,1 Mio. Euro ange-

# 1992

Die HSBC übernimmt die finanziell schwächelnde Midland Bank und damit auch die Mehrheit an Trinkaus & Burkhardt.

# 1993

Trinkaus & Burkhardt wird zur „Warrant Bank of the Year“ gewählt. Die Entwicklung und Markteinführung neuer und innovativer Finanzprodukte wird zu einem Markenzeichen des Hauses.

# 1998

Dr. Sieghardt Rometsch wird nach Herbert H. Jacobi Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Frontansicht des Hauptsitzes von HSBC Trinkaus auf der Königsallee in Düsseldorf.

sichts des weiterhin schwierigen Marktfelds ein rückläufiges, aber zufriedenstellendes Ergebnis (-29,2 %). Der Bereich konnte nicht nur bestehende Kundenbeziehungen ausbauen, sondern auch neue Kunden hinzugewinnen. Das betreute Volumen wuchs in diesem Zeitraum von 17,2 Mrd. Euro auf 19,7 Mrd. Euro. Dies zeigt, dass die Solidität und gute Bonität der Bank angesichts der Turbulenzen im Geschäft mit vermögenden Privatkunden besonders hoch geschätzt werden. Die Vermögensverwaltungen des Hauses erzielten für die Kunden auch 2009 wieder deutlich bessere Ergebnisse als der deutsche Marktdurchschnitt. Aufgrund der Zurückhaltung vieler Anleger sanken dagegen die Erlöse im Wertpapiergeschäft.

Der Handel erreichte auch in diesem Jahr mit 65,7 Mio. Euro ein hohes Ergebnis, das allerdings leicht unter dem außergewöhnlich guten Vorjahr lag (-8,8 %). Während die Erlöse im Aktienderivate- und Devisenhandel rückläufig waren, verbesserten sich die Treasury-Erlöse auf hohem Niveau weiter. Darüber hinaus nahmen die Ergebnisse im Aktienhandel zu. HSBC Trinkaus hat 2009 einige viel beachtete Produkt- und Prozessinnovationen in den



deutschen Retail-Derivate-Markt eingeführt, zum Beispiel Day Turbos sowie einen Intraday-Emissionsprozess für Knock-out-Produkte. Die Veröffentlichung der außerbörslichen Handelsumsätze und der Call/Put-Ratio von DAX-Knockout-Produkten auf der Website [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) unterstreicht die Bedeutung, die HSBC

Trinkaus einer bereits seit einigen Jahren verstärkten Transparenz zumisst.

→ **Unsere  
Geschäftsberichte  
zum Download**



## 2004

Mit Andreas Schmitz als neuem Sprecher sowie einer Reihe weiterer neuer Partner verjüngt sich die Unternehmensleitung.

## 2006

HSBC Trinkaus wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

## 2008

steigt die Bilanzsumme auf den Rekordwert von 22,2 Milliarden Euro.

## 2008/09

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise meistert HSBC Trinkaus souverän.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

# ▶ Trading in der Schweiz

Interview mit André Buck, Head of Sales & Marketing bei Scoach Schweiz AG

**Herr Buck, zunächst die obligatorische Frage: Welche Erinnerungen haben Sie an Ihr erstes privates Wertpapiergeschäft?**

**André Buck:** In den 80er Jahren waren japanische Optionsscheine sehr aktuell und da kam ich das erste Mal mit Finanzprodukten in Berührung. Ich kaufte damals Warrants mit einem unaussprechlichen Namen und wunderte mich dann, warum ich keinen Gewinn erzielte.

**Der Deutsche und der Schweizer Markt für strukturierte Produkte haben viele Gemeinsamkeiten. Lassen Sie uns zunächst über die Unterschiede sprechen.**

**André Buck:** Von der Auftragserteilung bis zur Abwicklung eines Trades bestehen eigentlich nur Unterschiede. Dies beginnt schon bei der Anzahl der Produkte: Während in Deutschland rund 430.000 Produkte gelistet sind, sind es in der Schweiz 27.000. Hier gibt es mit Scoach nur eine Börse für Strukturierte Produkte, in Deutschland stehen mit Scoach und Eu-

wax zwei Alternativen zur Verfügung. Anders als in Deutschland, kennt man in der Schweiz das Spezialistenmodell nicht: hier stellen die Emittenten direkt an der Börse verbindliche Quotes, die innerhalb von Sekunden ausgeführt, abgerechnet und dem Kunden ins Depot verbucht werden. Die Produkte sind allerdings weitgehend identisch und bieten in Deutschland wie in der Schweiz Zugang zu neuen Basiswerten und Auszahlungsprofilen. Last but not

least steht der Kunde mit seinen Bedürfnissen in beiden Märkten ganz klar im Vordergrund.

**Wie ist der Ablauf einer börslichen Order via Scoach in Zürich?**

**André Buck:** Eine Order wird beispielsweise via ebanking eingegeben und gelangt über eine Schnittstelle der SIX Swiss Exchange ins Handelssystem der Börse und somit in das jeweilige Auftragsbuch

des entsprechenden Produktes. Abhängig von der Limite und der Auftragsgröße wird der Auftrag ausgeführt oder verbleibt



Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



# scoach

## André Buck

übernahm im August 2009 die Position als Head of Sales & Marketing bei Scoach Schweiz AG.

Nach 14 Jahren Erfahrung im Bereich Trading bei der UBS in Zürich und London, wechselte André Buck im Jahre 2000 zur Zürcher Kantonalbank, wo er mitunter führend war im Aufbau des Sales Teams für Strukturierte Produkte. Während seiner Zeit bei der ZKB gehörte er dem Steering Committee an, welches die Gründung des Schweizerischen Verbands für Strukturierte Produkte SVSP hervorbrachte. Vor seinem Wechsel zu Scoach leitete André Buck zwei Jahre lang das Sales Team für Strukturierte Produkte der Bank Vontobel in Zürich.

offen im Auftragsbuch. Jeder Handelsabschluss wird durch die Marktüberwachung der Scoach Schweiz AG überprüft. Die entsprechende Bank, welche die Order eingegeben hat, erhält über die Schnittstelle der Börse eine Bestätigung. Im Rahmen der Nachverarbeitung wird die Börsenabrechnung generiert und an den Kunden verschickt.

### Welche Kontrollorgane existieren zum Wohle der Anleger an der Börse in Zürich?

**André Buck:** Zur Überwachung des Scoach-Marktes Schweiz existieren zwei unabhängige Kontrollgremien, welche Handelsabschlüsse, Marktverhalten und Handelsmuster überwachen und bei Bedarf einschreiten: Beide Gremien verwenden das Marktüberwachungssystem Smarts®, welches jeden Abschluss in einem Scoach-Produkt in Echtzeit auf Marktkonformität prüft. Ein Handelsabschluss wird dabei gegen eine Vielzahl von verschiedenen Aspekten geprüft, die letztendlich als Ganzes betrachtet werden und der Markt-

### Nebst den Hebelprodukten sind hauptsächlich Barrier Reverse Convertibles mit einem oder auch mehreren Basiswerten beliebt.

überwachung ein transparentes Bild der Marktsituation im jeweiligen Instrument sowie die Details des Zustandekommens des Handelsabschlusses als solches liefern.

### Als Head of Sales & Marketing bei Scoach in Zürich sind Sie ein intimer Kenner des Schweizer Marktes für Anlagezertifikate und Hebelprodukte. Welche Produkte sind die Lieblinge der Schweizer?

**André Buck:** Nebst den Hebelprodukten sind hauptsächlich Barrier Reverse Convertibles mit einem oder auch mehreren Basiswerten beliebt.

### Können Deutsche und Schweizer Privatanleger in Sachen Geldanlage etwas voneinander lernen?

**André Buck:** Die Bedürfnisse der Anleger sind getrieben von der individuellen Lebenslage und daher unabhängig vom jeweiligen Standort. Entscheidend sind beispielsweise die persönliche Risikoneigung, das Sparziel oder auch die Anlageinteressen. Die Ausstattung der Produkte unterscheidet sich da höchstens in steuerlichen oder regulatorischen Aspekten.

### Was sollten die Emittenten zukünftig noch besser machen?

**André Buck:** Die Anstrengungen der Emittenten richten sich in erster Linie nach ihren Kunden – denn es gilt, die Bedürfnisse umzusetzen und die aktuellen Trends bestmöglich anzubieten. Eine stete Weiterentwicklung der Dienstleistungen ist daher fast unumgänglich. Wir als Börse bieten dafür die Plattform und tragen somit zum Servicepaket bei.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



# Zur aktuellen Marktlage in China und Indien

**Die Fondsmanager Richard Wong (HSBC GIF Chinese Equity) und Sanjiv Duggal (HSBC GIF Indian Equity) von HSBC Global Asset Management geben Ihnen eine exklusive Einschätzung zur aktuellen Lage in China und Indien.**



## **Richard Wong über den chinesischen Markt:**

Die Sorgen über die Kreditverknappung in China sind nach Meinung von Richard Wong unbegründet. Der HSBC-Experte ist davon überzeugt, dass die chinesische Regierung weiterhin angemessen agieren wird, um den Gefahren einer Überhitzung vorzubeugen und gleichzeitig die Liquidität und Inflation in Grenzen zu halten. Ein weiterhin stabiles und nachhaltiges Wirtschaftswachstum scheint gesichert.

Entgegen allgemeiner Marktspekulationen, die von einer Aufwertung des chine-

sischen Renminbi um zehn bis zwanzig Prozent ausgehen, rechnet Wong für 2010 in einem ersten Schritt nur mit einer Aufwertung um fünf Prozent. Eine schrittweise Anhebung würde es den chinesischen Fabrikanten und Exporteuren laut Wong ermöglichen, die Preis- und Geschäftsstrategien sukzessive anzupassen.

Im März hat die chinesische Regierung auf dem Nationalen Volkskongress die Ziele für das neue Jahr verabschiedet: Neben der Fortführung des Infrastrukturausbaus liegt der Schwerpunkt in 2010 insbesondere auf der Erhöhung des Binnenkonsums. Zeitgleich wurden Programme zur Verringerung der Lohnunterschiede innerhalb der chinesischen Bevölkerung beschlossen. In einem ersten Schritt haben bereits einige Provinzen einen Mindestlohn eingeführt.

Auf Sektorebene empfiehlt HSBC-Experte Wong den Konsumsektor, da dieser am meisten von den staatlichen Plänen profitieren wird. Hingegen werden die Immobilienbranche, Banken und Versorger in diesem Jahr stärker unter Druck stehen.



Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter [www.hsbc-fonds.de](http://www.hsbc-fonds.de).



### Sanjiv Duggal über den indischen Markt:

Im März hat die indische Regierung den Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet: Das Hauptziel ist der Abbau des Defizits in Höhe von aktuell 6,8 Prozent des Bruttoinlandproduktes auf 5,5 Prozent bis März 2011. Gleichzeitig wird die Regierung die extensive Geld- und Finanzpolitik langsam zurück gefahren. Nach Ansicht von Sanjiv Duggal zeigt dies das Vertrauen der indischen Regierung in die eigene Wirtschaftsstärke. Duggal bewertet die Regierungspläne grundsätzlich positiv, rechnet jedoch in den kommenden Monaten mit einem kurzfristigen Anstieg der Inflation.

Der indische Aktienmarkt hat auf den neuen Haushalt mit einem Kurssprung um zehn Prozent reagiert. Auch die ausländischen Investoren haben die Signale positiv aufgenommen: Innerhalb von neun Handelstagen flossen über zwei Milliarden US-Dollar in den indischen Markt. Duggal rechnet damit, dass die meisten Marktteilnehmer jetzt abwarten, wie die Regierung die Umsetzung ihrer Pläne angeht.

Nach Meinung von Duggal werden die konsumorientierten Sektoren am stärksten von dem neuen Haushalt profitieren. Der Grund: Im Konsumsektor kommt die geplante Senkung der Einkommensteuer besonders zum Tragen.

HSBC GIF Chinese Equity	
WKN/ISIN	972629/LU0039217434
Fondswährung	USD
Auflegedatum	25.06.1992
Verwaltungsgebühr	1,50%
Ausgabeaufschlag	5,54%
Fondsmanager	Richard Wong
Investmentgesellschaft	HSBC Investment Funds (Luxembourg) S.A.

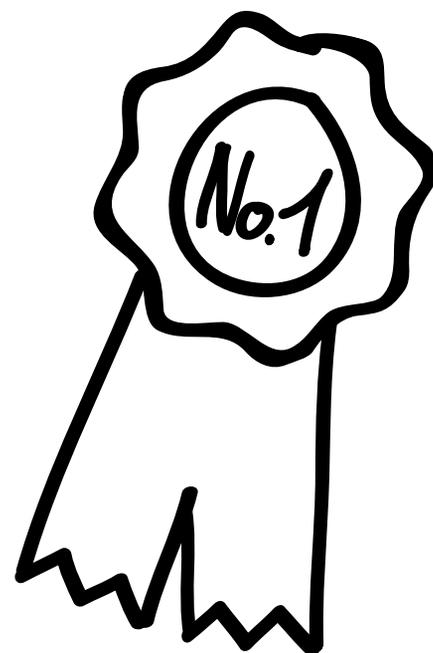
Der **HSBC GIF Chinese Equity** ist ein wachstumsorientierter Fonds, der in Unternehmen investiert, die in China über einen signifikanten Geschäftsbetrieb verfügen. Der Fonds wird vorwiegend in große, liquide Aktien aus einem breiten Spektrum von Marktkapitalisierungen investieren. Das Investmentteam setzt vor allem darauf, Aktien zu finden, die aufgrund der Ineffizienzen bei asiatischen Aktien fehlbeurteilt sein könnten. Diese Aktien werden durch quantitative Tools und detailliertes Research ermittelt, welche Fundamentalanalyse, Finanzmodelle und Unternehmensbesuche umfassen. Der Portfoliomanager legt die Gewichtungen unter Berücksichtigung seiner Renditeerwartung und Einschätzung fest.

Ziel des Teilfonds ist es, langfristiges Kapitalwachstum zu generieren. Hierzu investiert das Fondsmanagement vorwiegend in ein gut diversifiziertes Portfolio aus Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren von Unternehmen, die ihren Geschäftssitz in China haben und an einer größeren Börse oder einem anderen regulierten Markt in diesem Gebiet gelistet sind (inklusive Hongkong SAR), sowie in Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit überwiegend auf China ausgerichtet ist.

HSBC GIF Indian Equity	
WKN/ISIN	974873/LU0066902890
Fondswährung	USD
Auflegedatum	04.03.1996
Verwaltungsgebühr	1,50%
Ausgabeaufschlag	5,54%
Fondsmanager	Sanjiv Duggal
Investmentgesellschaft	HSBC Global Investment Funds

Der **HSBC GIF Indian Equity** ein wachstumsorientierter Fonds, der in indische Aktien investiert, die an den lokalen Börsen notiert sind oder als International Depository Receipts (IDR) erhältlich sind. In der Regel wird der Fonds in Papiere großer, liquider Unternehmen anlegen. Das Team betreibt Top-down-Analysen, die mit Bottom-up-Research kombiniert werden. Die Sektor-Research konzentriert sich auf die wirtschaftlichen Fundamentalwerte und wie sie den heimischen Konjunkturzyklus beeinflussen. Dann untersucht das Team die Punkte Ertragszuwächse, Zinsempfindlichkeit, Managementqualität und Liquidität, um die Aktien auszuwählen, die von den vorherrschenden Bedingungen am meisten profitieren dürften.

Ziel des Teilfonds ist es, langfristiges Kapitalwachstum zu generieren. Hierzu investiert das Fondsmanagement vorwiegend in ein diversifiziertes Portfolio aus Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren von Unternehmen, die ihren Geschäftssitz in Indien haben und dort an einer größeren Börse oder einem anderen regulierten Markt gelistet sind, sowie in Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit überwiegend auf Indien ausgerichtet ist.



## ► Handverlesen ...

Die Suche nach geeigneten und attraktiven Anlagezertifikaten gestaltet sich für Anleger häufig aufwändig. Wir möchten Ihnen die Auswahl passender Anlagezertifikate mit der Rubrik „Handverlesen ...“ erleichtern. Dazu listen wir ausgewählte Bonus- und Discountzertifikate auf Aktien und Indizes sowie Aktien- und Indexanleihen auf, die wir nach festen Kriterien herausgefiltert haben.

## ► Handverlesen ... Discountzertifikate auf Aktien und Indizes

Die Auswahl der angezeigten Discountzertifikate findet nach folgenden Kriterien statt. Es werden nur Discountzertifikate angezeigt, ...

- ... deren Restlaufzeit zwischen 6 und 18 Monate beträgt und
- ... deren Discount mindestens 25 % beträgt und
- ... deren maximale Performance p.a. mindestens 8 % beträgt.

Die Discountzertifikate werden nach ihrer abnehmenden „Maximalen Performance pro Jahr“ aufgelistet. Die Kennziffer „Max. Performance p.a.“ bezeichnet den maximal möglichen Gewinn auf jährlicher Basis, bezogen auf den aktuellen Briefkurs. Der genannte Gewinn bezieht sich ausschließlich auf die mögliche Wertentwicklung des Zertifikates und berücksichtigt nicht evtl. Kosten, die dem Anleger für den Kauf des Zertifikates entstehen, also z.B. Spesen und Provisionen, die durch die Hausbank erhoben werden.

WKN	Basiswert	Festbetrag/Basiskurs in EUR bzw. Indexpunkten	Fälligkeitstag	Bezugs-menge	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Kurs des Basiswertes in EUR bzw. Indexpunkten	Discount in %	Max. Performance in %	Max. Performance in % p.a.	Seitwärtsperformance in % p.a.
TB86JH	Q-Cells	6,00	30.12.2010	1	5,02	5,10	6,81	25,14	17,65	27,40	27,40
TB86JT	Q-Cells	7,00	23.09.2011	1	4,97	5,05	6,82	25,96	38,61	26,21	23,90
TB8A8V	Q-Cells	5,00	30.12.2010	1	4,42	4,50	6,82	33,97	11,11	16,99	16,99
TB7ZJH	Heidelb. Druck	5,00	24.06.2011	1	4,24	4,30	5,89	27,03	16,28	13,97	13,97
TB7L1X	TUI	7,00	23.09.2011	1	5,86	5,90	8,26	28,57	18,64	12,96	12,96
TB7ZJK	Heidelb. Druck	5,00	23.09.2011	1	4,16	4,22	5,90	28,41	18,48	12,85	12,85
TB23ZP	Commerzbank	5,00	24.06.2011	1	4,35	4,38	5,95	26,32	14,16	12,17	12,17
TB10GC	Infineon	5,00	24.06.2011	1,1216	4,35	4,39	5,32	26,40	13,90	11,95	11,95
TB2GX6	TUI	6,40	24.06.2011	1	5,59	5,63	8,26	31,82	13,68	11,76	11,76
TB7FZ2	Aareal Bank	13,00	30.12.2010	1	12,01	12,07	16,32	26,02	7,71	11,70	11,70
TB7YD	Commerzbank	5,00	23.09.2011	1	4,26	4,29	5,95	27,84	16,55	11,54	11,54
TB2GX4	TUI	6,40	30.12.2010	1	5,91	5,95	8,29	28,24	7,56	11,47	11,47
TB81KN	Aareal Bank	13,00	25.03.2011	1	11,83	11,89	16,35	27,27	9,34	10,38	10,38
TB7C48	Infineon	4,00	30.12.2010	1	3,72	3,76	5,32	29,26	6,38	9,65	9,65
TB86L7	Solarworld	8,00	25.02.2011	1	7,32	7,42	10,75	31,00	7,82	9,53	9,53
TB7HTP	Deutsche Bank	40,00	24.06.2011	1	35,98	36,02	52,47	31,34	11,05	9,51	9,51
TB86F8	Deutsche Bank	40,00	25.02.2011	1	37,08	37,12	52,47	29,25	7,76	9,45	9,45
TB7JOY	Infineon	4,00	25.03.2011	1	3,65	3,69	5,32	30,61	8,40	9,33	9,33
TB7HEU	Allianz	70,00	24.06.2011	1	63,13	63,19	85,39	26,00	10,78	9,28	9,28
TB7C49	Infineon	4,00	24.06.2011	1	3,58	3,62	5,32	31,89	10,50	9,04	9,04
TB81OK	Solarworld	8,00	23.09.2011	1	7,00	7,10	10,75	33,97	12,68	8,88	8,88
TB2GRF	Allianz	68,00	24.06.2011	1	61,81	61,87	85,27	27,44	9,91	8,54	8,54
TB7JBK	Porsche	35,00	25.03.2011	1	32,49	32,53	43,50	25,21	7,59	8,43	8,43
TB7ZQJ	Software AG	68,00	24.06.2011	1	61,90	61,98	86,34	28,21	9,71	8,37	8,37
TB7KRY	Allianz	70,00	23.09.2011	1	62,64	62,70	85,39	26,57	11,64	8,17	8,17

Stand: 29.04.2010, Quelle: HSBC Trinkaus

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ▶ Handverlesen ... Capped Bonus-Zertifikate auf Aktien und Indizes

Die Auswahl der angezeigten Capped Bonus-Zertifikate findet nach folgenden Kriterien und in der gleichen Reihenfolge statt. Es werden nur Capped Bonus-Zertifikate angezeigt, ...

- ▶ ... deren Schwellenkurs noch nicht berührt oder unterschritten wurde und
- ▶ ... deren Restlaufzeit maximal 24 Monate beträgt und
- ▶ ... deren Risikopuffer mindestens 30 % beträgt und
- ▶ ... deren mögliche maximale Performance p.a. mindestens 10 % beträgt.

Die ausgewählten Capped Bonus-Zertifikate werden nach Ihrer abnehmenden „Bonus-performance in % p.a.“ aufgelistet. Diese Kennziffer bezeichnet den prozentualen jährlichen Gewinn des Anlegers auf Basis des aktuellen Briefkurses bei Rückzahlung des Bonusbetrages. Das setzt voraus, dass der Schwellenkurs nicht erreicht oder unterschritten wurde. Der genannte Gewinn bezieht sich ausschließlich auf die mögliche Wertentwicklung des Zertifikates und berücksichtigt nicht evtl. Kosten, die dem Anleger für den Kauf des Zertifikates entstehen, also z.B. Spesen und Provisionen, die durch die Hausbank erhoben werden.

WKN	Basiswert	Bonusbetrag/Cap in EUR bzw. Indexpunkten	Schwellenkurs in EUR bzw. Indexpunkten	Fälligkeitstag	Bezugs-menge	Währung	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Kurs des Basiswertes	Abstand zur Barriere in %	Bonusperformance in % p.a.
TB8B99	TUI	10,50	5,50	24.06.2011	1	EUR	8,29	8,31	8,25	33,33	22,48
TB8B9R	AIXTRON AG	33,00	18,00	24.06.2011	1	EUR	26,62	26,67	26,92	33,14	20,28
TB8B39	Deutsche Bank	66,00	36,00	23.09.2011	1	EUR	51,84	51,89	52,38	31,27	18,70
TB8B3A	Deutsche Bank	66,00	35,00	23.09.2011	1	EUR	52,34	52,39	52,54	33,38	17,90
TB8B9S	AIXTRON AG	32,00	17,00	24.06.2011	1	EUR	26,48	26,53	26,92	36,85	17,65
TB8B3B	Deutsche Bank	66,00	34,00	23.09.2011	1	EUR	52,77	52,82	52,54	35,29	17,21
TB83VW	TUI	9,50	5,00	25.03.2011	1	EUR	8,26	8,28	8,24	39,32	16,42
TB83YQ	AXA	17,00	10,00	25.03.2011	1	EUR	14,86	14,88	15,09	33,73	15,87
TB8B9T	AIXTRON AG	32,00	16,00	24.06.2011	1	EUR	27,01	27,06	26,97	40,67	15,65
TB8B4J	Infineon	6,00	3,50	24.06.2011	1	EUR	5,07	5,08	5,30	33,96	15,52
TB83YC	ArcelorMittal S.A.	34,00	20,00	25.03.2011	1	EUR	29,96	30,01	30,70	34,85	14,81
TB8B4L	Infineon	6,00	3,50	23.09.2011	1	EUR	4,94	4,95	5,30	33,96	14,70
TB83ZJ	ING	7,50	4,00	25.03.2011	1	EUR	6,62	6,64	6,65	39,85	14,42
TB83KV	Deutsche Bank	54,00	34,00	25.03.2011	1	EUR	47,88	47,93	52,34	35,04	14,10
TB83L4	Deutsche Bank	56,00	34,00	24.06.2011	1	EUR	48,32	48,37	52,34	35,04	13,54
TB8BCH	Porsche	50,00	30,00	24.06.2011	1	EUR	43,16	43,21	43,38	30,84	13,49
TB8B9U	AIXTRON AG	31,00	15,00	24.06.2011	1	EUR	26,80	26,85	26,97	44,38	13,27
TB8B8L	MLP	8,50	5,00	24.06.2011	1	EUR	7,36	7,38	7,37	32,16	13,03
TB83J2	Commerzbank	6,50	3,50	25.03.2011	1	EUR	5,81	5,82	5,94	41,08	13,00
TB83L5	Deutsche Bank	56,00	33,00	24.06.2011	1	EUR	48,62	48,67	52,34	36,95	12,93
TB8BAH	United Internet	12,50	7,50	24.06.2011	1	EUR	10,86	10,88	11,19	32,98	12,79
TB8B8F	LANXESS	39,00	24,00	24.06.2011	1	EUR	33,91	33,96	34,85	31,13	12,75
TB83Z4	BNP Paribas	56,00	34,00	25.03.2011	1	EUR	50,22	50,27	51,04	33,39	12,68
TB83KW	Deutsche Bank	52,00	33,00	25.03.2011	1	EUR	46,67	46,72	52,34	36,95	12,57
TB83WS	AIXTRON AG	29,00	16,00	25.03.2011	1	EUR	26,05	26,10	26,99	40,72	12,36
TB83VX	TUI	8,50	4,50	25.03.2011	1	EUR	7,63	7,65	8,24	45,39	12,36
TB8B9F	Wacker Chemie	124,00	76,00	24.06.2011	1	EUR	108,43	108,53	110,60	31,28	12,25
TB8B2J	Deutsche Börse	66,00	39,00	23.09.2011	1	EUR	56,15	56,20	56,94	31,51	12,14
TB83KX	Deutsche Bank	52,00	32,00	25.03.2011	1	EUR	46,86	46,91	52,34	38,86	12,07
TB83FN	Allianz	96,00	58,00	24.06.2011	1	EUR	84,12	84,22	85,35	32,04	12,02
TB8B4M	Infineon	6,00	3,00	23.09.2011	1	EUR	5,11	5,12	5,30	43,40	11,97
TB8B49	Deutsche Telekom	11,00	6,50	23.09.2011	1	EUR	9,39	9,40	9,77	33,47	11,86
TB83L6	Deutsche Bank	54,00	32,00	24.06.2011	1	EUR	47,49	47,54	52,34	38,86	11,68
TB83YR	AXA	16,00	9,00	25.03.2011	1	EUR	14,50	14,52	15,07	40,28	11,33
TB8B1B	BASF	52,00	31,00	23.09.2011	1	EUR	44,75	44,80	45,25	31,49	11,21
TB83L7	Deutsche Bank	54,00	31,00	24.06.2011	1	EUR	47,76	47,81	52,34	40,77	11,13
TB8B3S	Daimler	42,00	26,00	23.09.2011	1	EUR	36,18	36,23	37,83	31,27	11,11
TB83XK	Software AG	96,00	56,00	25.03.2011	1	EUR	87,19	87,29	86,62	35,35	11,09
TB8B9V	AIXTRON AG	30,00	14,00	24.06.2011	1	EUR	26,53	26,58	26,97	48,09	11,06
TB8B91	SGL Carbon	26,00	16,00	24.06.2011	1	EUR	23,01	23,06	23,50	31,91	10,96
TB83UU	Klöckner Co AG	21,00	13,00	25.03.2011	1	EUR	19,12	19,14	20,51	36,62	10,80
TB83VY	TUI	8,50	4,00	25.03.2011	1	EUR	7,73	7,75	8,24	51,46	10,76
TB8B7R	Gerresheimer AG	28,00	18,00	24.06.2011	1	EUR	24,84	24,89	25,74	30,07	10,75
TB8BAJ	United Internet	12,50	7,00	24.06.2011	1	EUR	11,10	11,12	11,18	37,39	10,67

Stand: 29.04.2010, Quelle: HSBC Trinkaus

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Handverlesen ... Bonus-Zertifikate auf Aktien und Indizes

Die Auswahl der angezeigten Bonus-Zertifikate findet nach folgenden Kriterien statt. Es werden nur Bonus-Zertifikate angezeigt ...

- ... deren Schwellenkurs noch nicht berührt oder unterschritten wurde und
- ... deren Restlaufzeit maximal 24 Monate beträgt und
- ... deren Risikopuffer mindestens 25 % beträgt und
- ... deren mögliche Performance p.a. mindestens 8 % beträgt.

Die ausgewählten Bonus-Zertifikate werden nach ihrer abnehmenden „Bonusperformance pro Jahr“ aufgelistet. Die Kennziffer „Bonusperformance p.a.“ bezeichnet den prozentualen jährlichen Gewinn des Anlegers auf Basis des aktuellen Briefkurses bei Rückzahlung des Bonus-/ Festbetrages. Das setzt voraus, dass der Schwellenkurs nicht erreicht oder unterschritten wurde. Der genannte Gewinn bezieht sich ausschließlich auf die mögliche Wertentwicklung des Zertifikates und berücksichtigt nicht evtl. Kosten, die dem Anleger für den Kauf des Zertifikates entstehen, also z.B. Spesen und Provisionen, die durch die Hausbank erhoben werden.

WKN	Basiswert	Bonusbetrag/Basiskurs in EUR bzw. Indexpunkten	Schwellenkurs in EUR bzw. Indexpunkten	Fälligkeitstag	Bezugsmenge	Währung	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Kurs des Basiswertes	Abstand zur Barriere in %	Bonusperformance in % p.a.
TB7ZCV	Crédit Agricole	14,00	8,00	23.12.2011	1	EUR	10,86	10,88	10,97	27,07	16,49
TB7VP8	Deutsche Telekom	13,00	7,00	23.12.2011	1	EUR	10,17	10,18	9,76	28,28	15,95
TB7ZBG	France Telecom	21,00	12,00	23.12.2011	1	EUR	16,70	16,72	16,47	27,14	14,79
TB7W8C	ING	7,50	4,80	23.12.2010	1	EUR	6,84	6,86	6,63	27,60	14,66
TB895C	Crédit Agricole	12,50	8,00	24.06.2011	1	EUR	10,70	10,72	10,97	27,07	14,25
TB7ZB1	BNP Paribas	60,00	38,00	24.06.2011	1	EUR	51,44	51,49	50,77	25,15	14,18
TB893C	Deutsche Telekom	11,00	7,00	24.06.2011	1	EUR	9,51	9,52	9,76	28,28	13,35
TB7ZCW	Crédit Agricole	13,50	7,00	23.12.2011	1	EUR	10,98	11,00	10,95	36,07	13,20
TB7ZCT	Vivendi Universal	25,00	14,00	23.12.2011	1	EUR	20,41	20,43	19,67	28,83	13,00
TB7Z9C	Hannover Rück	42,00	26,00	23.12.2011	1	EUR	34,38	34,43	34,81	25,31	12,78
TB7VT3	Hannover Rück	40,00	26,00	24.06.2011	1	EUR	34,97	35,02	34,82	25,33	12,22
TB7ZC8	Comp. de Saint Gobain	46,00	26,00	23.12.2011	1	EUR	38,59	38,64	37,05	29,82	11,13
TB895E	Crédit Agricole	12,50	8,00	23.12.2011	1	EUR	10,61	10,63	10,97	27,07	10,31
TB7ZCD	Société Générale	50,00	29,00	23.12.2011	1	EUR	42,56	42,61	40,60	28,57	10,17
TB83E9	Crédit Agricole	12,50	7,00	24.06.2011	1	EUR	11,16	11,18	10,97	36,19	10,16
TB7ZB5	BNP Paribas	60,00	38,00	23.12.2011	1	EUR	51,09	51,14	50,86	25,29	10,15

Stand: 29.04.2010, Quelle: HSBC Trinkaus

## ► Handverlesen ... Aktienanleihen

Die Auswahl der angezeigten Aktien- und Indexanleihen findet nach folgenden Kriterien und in der gleichen Reihenfolge statt. Es werden nur Anleihen angezeigt, ...

- ... deren maximale Performance p.a. mindestens 8 % beträgt
- ... deren Restlaufzeit maximal 18 Monate beträgt und
- ... deren Abstand zur Verlustschwelle mindestens 15 % beträgt.

### Wie Aktien- und Indexanleihen funktionieren:

Aktienanleihen sind festverzinsliche Wertpapiere, deren Verzinsung unabhängig von der Kursentwicklung des unterliegenden Basiswertes gezahlt wird. Die Rückzahlung der Anleihe

erfolgt am Fälligkeitstag durch Zahlung des jeweiligen Nennbetrages oder durch Lieferung einer festgelegten Anzahl an Aktien des Basiswertes je Teilschuldverschreibung. Sofern der Basiswert am Feststellungstag oberhalb bzw. in Höhe des Basiskurses notiert, erhalten Anleger bei Fälligkeit eine Rückzahlung in Höhe des Nennbetrages. Anleger erzielen in diesem Fall die maximal mögliche Rendite. Die Rückzahlung erfolgt durch Lieferung der festgelegten Anzahl an Aktien, wenn der Kurs des Basiswertes den Basiskurs am Feststellungstag unterschreitet. Bei Indexanleihen erfolgt die Rückzahlung in diesem Szenario durch Zahlung eines Rückzahlungsbetrages in Abhängigkeit vom Stand des Indexkurses am Feststellungstag (unter Berücksichtigung der Bezugsmenge).

WKN	Basiswert	Basiskurs in EUR	Fälligkeitstag	Währung	Max. Perf p.a.	Verlustschwelle	Abstand zur Verlustschwelle in %	Kupon in % p.a.	Geldkurs in %	Briefkurs in %	Kurs des Basiswertes in EUR	Anzahl Aktien	Nennbetrag
TB85TR	Crédit Agricole	10,00	22.10.2010	EUR	17,46	9,16	16,65	19,50	100,90	101,00	10,99	100,000	1000
TB8BME	Q-Cells	5,50	25.03.2011	EUR	14,68	4,75	30,18	17,00	101,72	101,82	6,81	181,8182	1000
TB8CNG	SMA Solar Tech. AG	80,00	27.12.2010	EUR	14,62	72,58	19,79	10,50	97,59	97,69	90,49	12,5000	1000
TB8CKA	Aareal Bank	15,00	25.03.2011	EUR	12,00	13,42	17,94	9,00	97,48	97,58	16,35	66,6667	1000
TB85TS	Crédit Agricole	9,00	22.10.2010	EUR	11,48	8,50	22,68	14,50	101,32	101,42	10,99	111,1111	1000
TB7H3Z	Nokia	8,00	24.09.2010	EUR	11,36	7,63	16,66	7,00	98,17	98,27	9,16	125,0000	1000
TB8BJK	Infineon	4,50	22.10.2010	EUR	11,12	4,27	19,33	8,00	98,59	98,69	5,29	222,2222	1000
TB82UV	Allianz	80,00	24.06.2011	EUR	10,80	69,86	18,08	10,00	98,75	98,85	85,27	12,5000	1000
TB82WD	Dt. Telekom	9,00	24.06.2011	EUR	10,73	7,85	19,70	11,50	100,33	100,43	9,77	111,1111	1000
TB8CLB	Solarworld	9,00	25.03.2011	EUR	10,60	8,17	24,18	7,00	96,96	97,06	10,77	111,1111	1000
TB82ZZ	Porsche	40,00	25.03.2011	EUR	10,14	36,26	16,65	10,50	100,06	100,16	43,51	25,0000	1000
TB8BPN	Saint Gobain	34,00	25.03.2011	EUR	10,05	30,91	16,57	10,00	99,85	99,95	37,05	29,4118	1000
TB7XN5	BNP Paribas	44,00	27.12.2010	EUR	9,99	41,15	19,40	6,00	97,41	97,51	51,06	22,7273	1000
TB85RP	AXA	13,00	22.10.2010	EUR	9,97	12,38	17,72	9,50	99,73	99,83	15,05	76,9231	1000
TB8CNH	SMA Solar Tech. AG	72,00	27.12.2010	EUR	9,79	67,47	25,30	7,00	98,25	98,35	90,32	13,8889	1000
TB82V4	BASF	40,00	22.10.2010	EUR	9,78	38,11	15,63	10,50	100,25	100,35	45,17	25,0000	1000
TB82W2	Deutsche Bank	40,00	22.10.2010	EUR	9,70	38,16	27,28	8,00	99,15	99,25	52,47	25,0000	1000
TB85NN	Nordex	7,00	25.03.2011	EUR	9,50	6,41	16,75	6,50	97,36	97,46	7,70	142,8571	1000
TB7U0B	Siemens	64,00	25.03.2011	EUR	8,26	58,97	19,08	10,50	101,53	101,63	72,87	15,6250	1000

Stand: 29.04.2010, Quelle: HSBC Trinkaus

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► HSBC-Fonds im Überblick

Bitte beachten Sie bei den folgenden Tabellen, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung ist. Soweit die Fondswährung nicht auf EUR lautet, kann die Rendite auch infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Die meisten unserer Fonds sind sowohl als ausschüttende wie auch als thesaurierende Klasse erhältlich.

### Aktienfonds

Mit einem Mittelaufkommen von knapp 141 Milliarden Euro per 31. Oktober 2008 (Quelle: BVI e.V.) nehmen Aktienfonds die Spitzenposition unter den verschiedenen Fondskategorien ein. Dies dürfte vor allem an den langfristigen Ertragschancen liegen, die diese Anlageform bietet. Die Palette an Anlage-

möglichkeiten in Aktien ist breit – von Fonds, die in spekulative Märkte mit hohen Gewinnaussichten investieren, bis hin zu solchen, die schwerpunktmäßig auf Standardwerte setzen. Innerhalb dieses breit gefächerten Universums werden die einzelnen Fonds in der Regel in Kategorien zusammengefasst.

Sobald es Fonds, die in Standard- oder Nebenwerte eines bestimmten Aktienmarktes investieren, es gibt weltweit anlegende Fonds, solche, die sich auf Aktien aus Schwellenländern spezialisieren oder denen ein bestimmtes Thema bzw. eine einzelne Branche zugrunde liegt, und viele andere.

WKN	WKN	ISIN	Währung	Auflagedatum	Rücknahmepreis	Wertzuwachs in % per 22.04.2010			Ausgabeaufschlag	Managementgebühr p.a.
						1 Jahr	5 Jahre	seit Auflage <sup>3</sup>		
	973762	LU0043850808	USD	21.06.1974	45,37	54,42	12,32	13,05	5,54%	1,50%
	988048	LU0082770016	USD	21.11.1997	31,95	88,97	14,72	9,57	5,54%	1,50%
	A0DP5K	LU0197773673	USD	05.11.2004	15,11	57,11	10,57	9,75	5,54%	1,50%
	A0DNSL	LU0196696701	USD	31.08.2004	35,48	109,69	23,99	25,40	5,54%	1,75%
	A0D85S	LU0214875626	USD	01.12.2004	24,33	84,32	19,97	18,49	5,54%	1,00%* <sup>1</sup>
	A0J3PA	LU0254982241	USD	27.06.2006	15,15	59,77	k.A.	9,79	5,54%	1,50%
	972629	LU0039217434	USD	25.06.1992	74,72	41,63	17,60	12,30	5,54%	1,50%
	120205	LU0165074740	EUR	31.07.1998	25,85	42,11	4,19	0,02	5,54%	1,50%
	986463	LU0054450605	USD	11.11.1994	16,88	58,90	13,01	3,23	5,54%	1,50%
	974462	LU0039216626	USD	03.12.1990	21,80	40,88	2,74	3,67	5,54%	1,50%
	260624	LU0149721374	USD	16.01.1987	106,45	50,03	12,04	12,27	5,54%	1,50%
	974873	LU0066902890	USD	04.03.1996	185,49	121,22	22,00	22,62	5,54%	1,50%
	255452	LU0149724121	JPY	16.01.1987	760,47	16,31	-3,74	-3,19	5,54%	1,50%
	A0ER9K	LU0223212779	USD	23.09.2005	14,70	59,05	k.A.	6,22	5,54%	1,50%
	A0J3HS	LU0254986077	USD	06.07.2006	18,91	104,41	k.A.	18,09	5,54%	1,00%
	A0YCMN	LU0449514016	USD	06.10.2009	9,68	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%
	260621	LU0149719808	EUR	12.11.1993	28,42	42,53	1,29	7,64	5,54%	1,50%
	260628	LU0149724634	USD	16.01.1987	33,33	87,19	9,70	5,78	5,54%	1,50%
	A0D8GB	LU0210637038	USD	15.04.1996	9,75	83,35	4,59	0,19	5,54%	1,50%
	813957	LU0156331158	GBP	28.02.1990	22,42	36,45	3,43	6,58	5,54%	1,50%
	260626	LU0149725797	USD	16.01.1987	21,57	35,07	0,79	3,42	5,54%	1,50%
	A0D9FM	LU0213961765	EUR	22.03.2005	17,16	127,18	16,89	13,72	5,54%	1,75%
	848980	DE0008489808	EUR	11.07.1989	112,53	35,68	6,12	6,33	5,00%	1,25%
	975714	DE0009757146	EUR	15.07.1997	29,29	25,92	-0,41	-4,92	5,00%	1,50%
	975682	DE0009756825	EUR	01.02.1996	87,40	19,49	1,94	5,72	5,00%	1,50%
	975731	DE0009757310	EUR	02.03.1998	29,65	20,41	-4,95	-2,92	5,00%	1,50%
	A0HGMJ	DE000A0HGMJ6	EUR	27.12.2005	44,01	38,00	k.A.	-3,51	5,00%	1,50%*
	A0Q8MP	LU0385165583	EUR	05.09.2008	47,87	42,68	k.A.	-2,72	5,00%	1,50%*
	A0LGY2	DE000A0LGY21	EUR	02.04.2007	35,87	24,77	k.A.	-12,90	5,00%	1,70%*
	120194	LU0165073858	EUR	13.01.2003	37,24	56,83	6,94	12,54	5,54%	1,50%
	A0EADD	LU0213957060	EUR	15.03.2005	10,46	33,68	2,11	1,37	5,54%	1,25%*
	A0JDCH	DE000A0JDCH4	EUR	02.05.2006	47,40	56,42	k.A.	-2,71	5,00%	1,50%*
	A0J4EC	LU0168404597	USD	20.07.2001	22,91	38,78	-0,31	5,32	5,54%	1,50%
	A0M9CL	LU0329931173	USD	17.12.2007	7,61	107,50	k.A.	-15,16	5,54%	1,75%
	A0EAGY	LU0212851884	USD	08.04.2005	21,12	58,01	k.A.	10,04	5,54%	1,50%
	A0Q7G8	LU0380934280	USD	30.07.2008	10,49	41,02	k.A.	0,54	5,54%	1,50%
	973009	LU0048805013	EUR	18.02.1994	52,32	47,84	7,67	-0,34	5,00%	1,30%

\* Plus jährliche erfolgsabhängige Vergütung (siehe Prospekt)

Quelle: HSBC Trinkaus

1 Zgl. jährlicher erfolgsabhängiger Vergütung: 20% der positiven Wertentwicklung über 5% p.a.;

2 Mischfonds aus türkischen Aktien und Anleihen

3 Abweichende Shareclass möglich

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter [www.hsbc-fonds.de](http://www.hsbc-fonds.de). Für die mit \* gekennzeichneten Fonds erhalten Sie die genannten Unterlagen unter [www.hsbc-trinkaus.lu](http://www.hsbc-trinkaus.lu).

## Rentenfonds

Anleihen oder Renten sind verzinsliche Wertpapiere mit einer festen Laufzeit, bei denen der Emittent, auch Schuldner genannt, dem Gläubiger eine feste jährliche Verzinsung auf das eingesetzte Kapital sowie am Ende der Laufzeit die Rückzahlung der Anleihe zum Nominalwert garantiert. Aufgrund der regelmäßigen Zinszahlungen werden Anleihen auch Renten genannt. Die wesentlichen Ausstattungsmerkmale sind

das Nominalkapital, die Laufzeit, die Tilgung, die in der Regel zu 100% erfolgt, der Kupon (jährlicher Zins), die Währung, in der das Papier begeben wird, und der Rang des Anleihenbesitzers im Konkursfall des Emittenten. Im Gegensatz zu Aktionären, die mit dem Erwerb von Aktien wirtschaftlich gesehen Eigentümer des Vermögens einer Gesellschaft werden, sind Besitzer festverzinslicher Wertpapiere Gläubiger des

Emittenten. Als Emittenten treten in der Regel Staaten und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie Unternehmen auf. Anleihen werden wie Aktien an der Börse gehandelt. Der Kurs einer Anleihe, der in Prozent ausgedrückt wird, wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt.

WKN	WKN	ISIN	Währung	Auflagedatum	Rücknahmepreis	Wertzuwachs in % per 22.04.2010			Ausgabeaufschlag	Managementgebühr p.a.
						1. Jahr	5 Jahre	seit Auflage		
	120454	LU0165124867	EUR	19.05.1999	15,49	25,65	2,91	3,03	5,54%	1,00%
	120851	LU0165128421	EUR	27.10.1999	19,52	40,87	5,09	4,58	5,54%	1,20%
	930419	LU0099919721	USD	24.07.1998	18,74	30,87	9,75	12,14	5,54%	1,00%
	974465	LU0039216972	USD	01.08.1989	13,65	12,27	2,46	1,91	5,54%	0,75%
	120859	LU0165129403	EUR	11.02.2002	17,53	15,60	3,95	4,80	5,54%	0,75%
	A0RL9V	LU0404500505	USD	01.04.2009	1.025,73	2,15	k.A.	2,10	5,54%	1,25%
	974121	LU0056358707	EUR	24.01.1995	50,32	24,85	3,86	0,36	3,00%	1,00%
	515200	DE0005152003	EUR	22.03.2000	48,74	16,62	2,53	3,60	3,00%	0,70%
	975656	DE0009756569	EUR	07.01.1994	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	3,00%	0,70%
	260630	LU0149734781	USD	24.02.1987	10,28	10,17	3,16	4,62	5,54%	0,75%
	A0LCTK	LU0254979023	USD	06.07.2006	14,93	35,35	k.A.	15,27	5,54%	1,00%
	A0MU20	LU0234592995	USD	30.07.2007	12,56	31,28	k.A.	10,43	5,54%	1,25%
	A0MUZ2	LU0283740032	USD	18.06.2007	12,04	29,79	k.A.	7,93	5,54%	1,00%*
	A0H0RA	DE000A0H0RA1	EUR	20.02.2006	85,75	34,98	k.A.	0,18	3,00%	0,25%
	532455	DE0005324552	EUR	01.09.2004	49,60	2,40	1,24	1,42	1,00%	0,50%
	804247	LU0156908872	EUR	21.10.2002	125,92	6,65	2,00	3,17	3,00%	0,65%

\* Plus jährliche erfolgsabhängige Vergütung (siehe Prospekt)

Quelle: HSBC Trinkaus

## Geldmarktfonds

Geldmarktfonds stellen eine attraktive Alternative zur Festgeldanlage dar. Ein nach dem Investmentgesetz aufgelegter Investmentfonds darf nur dann als Geldmarktfonds bezeichnet werden, wenn mindestens 85% des Wertes des Investmentvermögens in Bankguthaben, Geldmarktinstrumenten oder

Geldmarktfondsanteilen angelegt werden. Geldmarktfonds bieten Anlegern durch die optimale Nutzung sämtlicher verfügbarer Geldmarktinstrumente die Chance, eine bessere Verzinsung ihres Kapitals zu erzielen als mit Festgeld. Der Hauptvorteil dieser Fonds liegt in der deutlich höheren Flexibilität.

Während beim Festgeld die angelegten Mittel für einen bestimmten Zeitraum für den Anleger nicht verfügbar sind, können Anteile an Geldmarktfonds jederzeit bei Bedarf an die Fondsgesellschaft zurückgegeben werden.

WKN	WKN	ISIN	Währung	Auflagedatum	Rücknahmepreis	Wertzuwachs in % per 22.04.2010			Ausgabeaufschlag	Managementgebühr p.a.
						1. Jahr	5 Jahre	seit Auflage		
	975668	DE0009756684	EUR	20.12.1994	50,87	0,42	1,32	2,63	0,00%	0,20%
	A0ETK0	LU0224471069	EUR	17.08.2005	51,43	0,23	k.A.	1,80	1,00%	0,50%
	120866	LU0165130591	EUR	29.12.1993	15,37	0,21	2,22	2,98	5,54%	0,50%
	A0MZVQ	DE000A0MZVQ2	EUR	17.09.2007	10.564,18	0,32	k.A.	2,15	1,00%	0,14%
	A0LGY3	DE000A0LGY39	EUR	02.04.2007	49,44	0,75	k.A.	2,09	0,00%	0,35%
	975727	DE0009757278	EUR	05.01.1998	53,77	6,95	1,59	2,40	3,00%	0,40%

Quelle: HSBC Trinkaus

## Dachfonds

Das Fondsmanagement eines Dachfonds analysiert sämtliche Zielfonds einer Kategorie, sucht sich die seiner Meinung nach besten heraus und investiert in sie. Dachfonds können ihren

Schwerpunkt im Aktienbereich haben, am Rentenmarkt oder auch als Mischfonds auftreten. Die Performance der besten Zielfonds aus den einzelnen Kategorien können Dachfonds

aufgrund der breiten Streuung üblicherweise nicht schlagen, bieten aber ein hohes Maß an Diversifikation.

WKN	WKN	ISIN	Währung	Auflagedatum	Rücknahmepreis	Wertzuwachs in % per 22.04.2010			Ausgabeaufschlag	Managementgebühr p.a.
						1. Jahr	5 Jahre	seit Auflage		
	940705	LU0117128438	EUR	09.08.2000	70,76	23,53	-1,12	-3,63	3,00%	1,30%

Quelle: HSBC Trinkaus

## Währungsfonds

Währungsfonds sind Investmentfonds, die in Devisen investieren. Der Großteil der Währungsfonds investiert in etablierte Währungen. Hierzu gehören neben dem Euro, dem US-Dollar und dem japanischen Yen auch das britische Pfund, Schweizer

Franken und kanadische, neuseeländische sowie australische Dollar. Je nach Risikoausrichtung des Fonds werden auch Währungen aus Schwellenländern, den so genannten Emerging Markets, genutzt. Dies sind zum Beispiel Devisen aus

China oder Indien, aber auch aus Osteuropa. Diese zeichnen sich durch eine deutlich höhere Schwankungsbreite aus, wodurch zwar höhere Gewinne, im Gegenzug aber auch höhere Verluste möglich sind.

WKN	WKN	ISIN	Währung	Auflagedatum	Rücknahmepreis	Wertzuwachs in % per 22.04.2010			Ausgabeaufschlag	Managementgebühr p.a.
						1. Jahr	5 Jahre	seit Auflage		
	A0RM01	LU0404502204	USD	04.06.2009	10,59	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%*

\* Plus jährliche erfolgsabhängige Vergütung (siehe Prospekt)

Quelle: HSBC Trinkaus

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter [www.hsbc-fonds.de](http://www.hsbc-fonds.de). Für die mit \* gekennzeichneten Fonds erhalten Sie die genannten Unterlagen unter [www.hsbc-trinkaus.lu](http://www.hsbc-trinkaus.lu).

## Strukturierte Fonds

Unter den strukturierten Fonds sind besonders Discountfonds in Zeiten hoher Aktienmarkt-Volatilitäten populär geworden. Durch den konsequenten Einsatz und das aktive Management einer Vielzahl verschiedener Discountzertifikate können sie eine überzeugende Antwort auf die Frage nach stetiger

Gewinnerwirtschaftung in Seitwärtsmärkten geben. Das Anlageziel der Fonds besteht darin, mit Discountzertifikaten mittel- bis langfristig attraktive Gewinne zu erwirtschaften und gleichzeitig das Anlagerisiko zu minimieren. Durch einen ausgefeilten Analyse- und Auswahlprozess gestaltet das Fonds-

management den Fonds so, dass optimalerweise auch bei stagnierenden oder sogar bei leicht fallenden Aktienkursen Erträge in Höhe durchschnittlicher Aktienmarktrenditen erzielt werden können. Das Investmentvermögen wird hauptsächlich in Derivate im Sinne von § 51 InvG investiert.

WKN	WKN	ISIN	Währung	Auflagedatum	Rücknahmepreis	Wertzuwachs in % per 22.04.2010			Ausgabeaufschlag	Managementgebühr p.a.
						1 Jahr	5 Jahre	seit Auflage		
HSBC Trinkaus Aktienstrukturen Europa	724591	LU0154656895	EUR	07.10.2002	58,31	13,71	0,27	2,10	5,00%	1,25%
HSBC Trinkaus Discountstrukturen	AQJDCK	DE000AQJDCK8	EUR	03.04.2006	50,33	13,55	k.A.	0,23	5,00%	0,75%
HSBC Trinkaus Euro Bonusstrukturen	AONA39	DE000AONA391	EUR	17.03.2008	40,96	16,91	k.A.	-8,31	5,00%	0,90%
HSBC Trinkaus Rendite Substanz AC	AOMMTQ	DE000AOMMTQ4	EUR	02.07.2007	51,40	5,71	k.A.	0,99	5,00%	0,60%

Quelle: HSBC Trinkaus

## Mischfonds

Von der grundsätzlichen Idee her stellen Mischfonds die ideale Anlageform für Anleger dar. Im Gegensatz zu reinen Aktien- und Rentenfonds können diese je nach Marktgegebenheit

beliebig zwischen Aktien und Anleihen und anderen Assetklassen hin- und herwechseln. Fondsmanager von Mischfonds können in der Regel flexibler auf die Entwicklung an den Kapi-

talmärkten reagieren als Manager reiner Aktien- oder Rentenfonds.

WKN	WKN	ISIN	Währung	Auflagedatum	Rücknahmepreis	Wertzuwachs in % per 22.04.2010			Ausgabeaufschlag	Managementgebühr p.a.
						1 Jahr	5 Jahre	seit Auflage		
HSBC GIF - Global Macro M1	AQRJBU	LU0298502674	EUR	18.06.2007	117,03	4,27	k.A.	6,99	5,54%	1,50%*
HSBC Trinkaus Multi Markets Select MD	AORAD6	DE000AORAD67	EUR	04.05.2009	50,81	k.A.	k.A.	k.A.	5,00%	1,00%*
HSBC Trinkaus Strategie Balanced	AONA4H	DE000AONA4H5	EUR	01.09.2008	54,22	22,15	k.A.	2,62	3,00%	1,50%
HSBC Trinkaus Strategie Dynamik	AONA4G	DE000AONA4G7	EUR	01.09.2008	54,67	29,64	k.A.	2,12	5,00%	1,50%
HSBC Trinkaus Global Strategy	921505	LU0101106457	EUR	18.02.2000	73,49	25,83	2,70	-3,09	5,00%	1,00%

\* Plus jährliche erfolgsabhängige Vergütung (siehe Prospekt)

Quelle: HSBC Trinkaus

## Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit hat nicht zuletzt durch die Diskussion um den Klimawandel in vergangener Zeit erheblich an Bedeutung gewonnen. Was vor einigen Jahren noch als Nischen-dasein fristete, ist nun unter dem Schlagwort „Nachhaltiges

Investment“ zum generellen Trend in der Vermögensanlage avanciert. Die Integration ökologischer, sozialer und ethischer Kriterien in den Anlageprozess allokiert nämlich nicht nur Kapital in zukunftsweisende Problemlösungen, sondern wirkt auch

positiv auf Risiko und Ertrag aus, wie zahlreiche wissenschaftliche Studien beweisen.

WKN	WKN	ISIN	Währung	Auflagedatum	Rücknahmepreis	Wertzuwachs in % per 22.04.2010			Ausgabeaufschlag	Managementgebühr p.a.
						1 Jahr	5 Jahre	seit Auflage		
HSBC GIF - Climate Change A	A08ML3	LU0323240290	USD	09.11.2007	6,28	36,86	k.A.	-19,35	5,54%	1,50%
INIK Fonds	A0BK9D	LU0182869809	EUR	02.01.2004	57,38	8,26	1,80	2,42	3,00%	1,25%

Quelle: HSBC Trinkaus

## Multimanager

Bei HSBC Multimanager handelt es sich um eine global agierende Geschäftseinheit innerhalb von HSBC Global Asset Management mit dem Fokus auf Fund-of-Fund- und Manager-of-Manager-Konzepten. Ziel der Multialpha-Fonds ist es, in die

besten Asset Manager zu investieren. Die Auswahl der Asset Manager trifft unser Analytenteam, das in elf Ländern rund um den Globus präsent ist. Jeder der ausgewählten Manager verfügt über eine andere Expertise und verfolgt einen eigenen

Investmentstil und -prozess. Durch die Auswahl, Kombination und Risikokontrolle der unserer Meinung nach besten Asset Manager sind wir bestrebt, eine überdurchschnittliche Rendite zu generieren.

WKN	WKN	ISIN	Währung	Auflagedatum	Rücknahmepreis	Wertzuwachs in % per 22.04.2010			Ausgabeaufschlag	Managementgebühr p.a.
						1 Jahr	5 Jahre	seit Auflage		
HSBC ISF - MultiAlpha Asia Pacific ex Japan Equity	AQRJFC	LU0358923034	USD	28.08.2008	11,71	63,03	k.A.	6,17	5,54%	1,50%
HSBC ISF - MultiAlpha Europe Equity	AQRJFK	LU0358924511	EUR	17.07.2008	9,97	40,75	k.A.	-5,85	5,54%	1,50%
HSBC ISF - MultiAlpha Global Aggregate Bond I	AQX9NQ	LU0409939831	USD	07.07.2009	10,46	k.A.	k.A.	5,94	5,54%	0,50%
HSBC ISF - MultiAlpha Global Emerging Markets Equity	AQRJFR	LU0358925674	USD	18.08.2008	9,97	58,88	k.A.	-3,63	5,54%	1,50%
HSBC ISF - MultiAlpha Global Equity	AQRJFY	LU0358926649	USD	24.07.2008	9,44	41,84	k.A.	-6,19	5,54%	1,50%
HSBC ISF - MultiAlpha Japan Equity	AQRJF6	LU0358927886	USD	09.07.2008	9,43	31,96	k.A.	1,92	5,54%	1,50%
HSBC ISF - MultiAlpha North America Equity	AQRJGD	LU0358929072	USD	17.07.2008	9,35	42,21	k.A.	-3,99	5,54%	1,50%

Quelle: HSBC Trinkaus

## Garantiefonds

Bei Garantiefonds handelt es sich um Fonds, bei denen zu einem definierten Zeitpunkt der Erhalt des investierten Kapitals

zu einem bestimmten Prozentsatz garantiert wird. Dieser Satz kann 100 % betragen, aber auch darunter liegen.

WKN	WKN	ISIN	Währung	Auflagedatum	Rücknahmepreis	Wertzuwachs in % per 22.04.2010			Ausgabeaufschlag	Managementgebühr p.a.
						1 Jahr	5 Jahre	seit Auflage		
HSBC Clic Euro 85	AONG0B	FR0000438087	EUR	18.10.1999	129,89	6,79	3,52	2,19	3,00%	1,85%

Quelle: HSBC Trinkaus

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter [www.hsbc-fonds.de](http://www.hsbc-fonds.de). Für die mit \* gekennzeichneten Fonds erhalten Sie die genannten Unterlagen unter [www.hsbc-trinkaus.lu](http://www.hsbc-trinkaus.lu).

## ► Rechtliche Hinweise

Diese Publikation wurde von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG erstellt. Sie dient ausschließlich der Information. Falls der Empfänger dieser Publikation ein Kunde eines mit HSBC Trinkaus & Burkhardt AG verbundenen Unternehmens ist, unterliegt die Weiterleitung an den Empfänger den zwischen dem Empfänger und dem verbundenen Unternehmen geltenden Geschäftsbedingungen.

Mit dieser Publikation wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Wertpapiers oder Anlagetitels unterbreitet. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Einschätzungen zu den Wertpapieren stellen keine Empfehlung dar, sich in den beschriebenen Wertpapieren zu engagieren. Die in dieser Publikation gegebenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die in dieser Publikation vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen des Autors und der Redakteure und Gesprächspartner von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden.

Die in der Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen und den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültigen Steuersätzen, die jedoch zeitweiligen Veränderungen unterliegen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Der Wert jedes Investments oder der Gewinn kann sowohl sinken als auch steigen, und Anleger erhalten möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurück. Dort, wo ein Investment in einer anderen Währung als der lokalen Währung des Empfängers der Publikation denominated ist, könnten Veränderungen des Devisenkurses eine Negativwirkung auf Wert, Kurs oder Gewinn dieses Investments haben. Bei Investments, für die es keinen anerkannten Markt gibt, könnten die Investoren Schwierigkeiten haben, diese zu veräußern oder zuverlässige Informationen über den Wert oder das Ausmaß des Risikos, dem ein Investment unterliegt, zu erhalten. Dieser Newsletter richtet sich nur an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Er ist nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen und nicht für US-Staatsbürger bestimmt. Jegliche Weiterleitung dieses Newsletters, insbesondere an Empfänger, die ihren dauerhaften Wohnsitz nicht in Deutschland haben oder US-Staatsbürger sind, ist ausdrücklich untersagt.

© 2009 Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG 2008, ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Die-

se Publikation darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Die Weiterleitung dieser Publikation ist untersagt.

### Lizenzhinweise

Die Bezeichnungen DAX®, MDAX®, TecDAX®, SDAX®, DivDAX®, ÖkoDAX®, Entry Standard Index sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG („der Lizenzgeber“). Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden vom Lizenzgeber nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung des Lizenzgebers zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung des Lizenzgebers hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

Der EURO STOXX 50® Index und die im Indexnamen verwendeten Marken sind geistiges Eigentum der STOXX Limited, Zürich, Schweiz und/oder ihrer Lizenzgeber. Der Index wird unter einer Lizenz von STOXX verwendet. Die auf dem Index basierenden Wertpapiere sind in keiner Weise von STOXX und/oder ihren Lizenzgebern gefördert, herausgegeben, verkauft oder beworben und weder STOXX noch ihre Lizenzgeber tragen diesbezüglich irgendwelche Haftung.

Die hierin dargestellten Wertpapiere werden von der SWX Swiss Exchange weder unterstützt, abgetreten, verkauft noch beworben. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Der SMI®, SMIM® ist eine eingetragene Marke der SWX Swiss Exchange, deren Verwendung lizenzpflichtig ist.

Der ATX® (Austrian Traded Index®) ist eine eingetragene Marke der Wiener Börse AG und wird von der Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibung sowie die tagesaktuelle ATX Zusammensetzung sind auf [www.indices.cc](http://www.indices.cc) – dem Indexportal der Wiener Börse AG verfügbar. Dem Emittenten wurde bezüglich dieser Emission eine Lizenz zur Verwendung des ATX erteilt.

Der CECEUR® (CECE Composite Index in EUR) ist eine eingetragene Marke der Wiener Börse AG und wird von der Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibung sowie die tagesaktuelle CECEUR Zusammensetzung sind online auf [www.indices.cc](http://www.indices.cc) verfügbar. Der Emittentin wurde bezüglich dieser Emission eine Lizenz zur Verwendung des CECEUR erteilt.

„Standard & Poor's®“, „S & P®“, „Standard & Poor's 500“, „S & P 500®“ und „500“ sind Warenzeichen von The McGraw-Hill Companies,

Inc. und wurden an HSBC Trinkaus & Burkhardt AG zum Gebrauch lizenziert. Das Produkt wird nicht von Standard & Poor's gesponsert, empfohlen oder unterstützt und Standard & Poor's macht keinerlei Darstellungen im Hinblick auf die Ratsamkeit der Anlage in das Produkt.

„Standard & Poor's®“, „S & P®“ und „S & P BRIC 40®“ sind Warenzeichen von The McGraw-Hill Companies, Inc. und wurden an HSBC Trinkaus & Burkhardt AG zum Gebrauch lizenziert. Das Produkt wird nicht von Standard & Poor's gesponsert, empfohlen oder unterstützt und Standard & Poor's macht keinerlei Darstellungen im Hinblick auf die Ratsamkeit der Anlage in das Produkt.

Nasdaq-100®, Nasdaq-100 Index® und Nasdaq® sind Waren- oder Dienstleistungszeichen von The Nasdaq Stock Market, Inc. (zusammen mit den mit ihr verbundenen Gesellschaften die „Gesellschaften“) und für die Nutzung durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an diese lizenziert. Die Gesellschaften machen keine Aussage über die Rechtmäßigkeit oder die Eignung der Wertpapiere für bestimmte Zwecke. Die Wertpapiere werden von den Gesellschaften weder begeben, empfohlen, verkauft oder erworben. Die Gesellschaften machen im Hinblick auf die Wertpapiere keinerlei Zusicherungen.

### JEDLICHE HAFTUNG DER GESELLSCHAFTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN WERTPAPIEREN IST AUSGESCHLOSSEN.

Der Nikkei Stock Average („Index“) ist geistiges Eigentum der Nikkei Inc. (der „Indexsponsor“). „Nikkei“, „Nikkei Stock Average“ und „Nikkei 225“ sind Marken des Indexsponsors. Der Indexsponsor behält sich alle Rechte, einschließlich des Copyrights, an dem Index vor.

„KOSPI“ und „KOSPI 200“ sind Marken der Koreanischen Wertpapierbörse (Korea Stock Exchange) und sind zur Verwendung im Zusammenhang mit strukturierten Produkten lizenziert für HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.

Der TOPIX Index Wert und die TOPIX Index Marken unterliegen den Rechten der Tokyo Stock Exchange, Inc. und der Tokyo Stock Exchange, Inc. obliegen alle Rechte hinsichtlich Berechnung, Veröffentlichung und Verwendung des TOPIX Index Wertes in Bezug auf den TOPIX und die TOPIX Index Marken.

Der Hang Seng Index, Hang Seng China Enterprises Index (der „Index“) wird durch die Hang Seng Indexes Company Limited gemäß einer Lizenz der Hang Seng Data Services Limited veröffentlicht und erstellt. Die Marke und der Name Hang Seng Index, Hang Seng China Enterprises Index sind Eigentum der Hang Seng Data Services Limited. Hang Seng Indexes Company Limited und Hang Seng Data Services Limited haben der Verwendung des und der Bezugnahme auf den Index durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG im Zusammenhang mit den strukturierten Produkten (die „Produk-

te“) zugestimmt. **WEDER HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED NOCH HANG SENG DATA SERVICES LIMITED VERSICHERN ODER GARANTIEREN GEGENÜBER MAKLERN ODER INHABERN DES PRODUKTS ODER ANDEREN PERSONEN (I) DIE RICHTIGKEIT ODER VOLLSTÄNDIGKEIT DES INDEXES UND SEINER ZUSAMMENSETZUNG ODER IRGENDWELCHER DAMIT IN BEZIEHUNG STEHENDER INFORMATIONEN ODER (II) DIE TAUGLICHKEIT ODER GEEIGNETHEIT FÜR ZWECKE DES INDEXES ODER DER DARIN ENTHALTENEN KOMPONENTEN ODER DATEN ODER (III) DIE ERGEBNISSE, DIE IRGEND EINE PERSON DURCH DIE VERWENDUNG DES INDEXES ODER DER DARIN ENTHALTENEN KOMPONENTEN ODER DATEN FÜR IRGEND EINEN ZWECK ERHALTEN HAT. KEINE ZUSICHERUNG ODER GARANTIE IRGEND EINER ART IN BEZUG AUF DEN INDEX WIRD WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND ABGEGEBEN.** Das Verfahren und die Grundlage der Berechnung und der Zusammensetzung des Indexes und jede damit in Zusammenhang stehende Formel, enthaltene Aktien und Faktoren können jederzeit durch Hang Seng Indexes Company Limited ohne Ankündigung geändert werden. **SOWEIT NACH GELTENDEM RECHT ZULÄSSIG, ÜBERNEHMEN HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED UND HANG SENG DATA SERVICES LIMITED KEINE VERANTWORTUNG ODER HAFTUNG (I) IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG DES UND/ ODER DIE BEZUGNAHME AUF DEN INDEX DURCH HSBC TRINKAUS & BURKHARDT AG IN ZUSAMMENHANG MIT DEM PRODUKT ODER (II) FÜR UNGENAUIGKEITEN, AUSLASSUNGEN, FEHLER ODER IRRTÜMER DER HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED BEI DER BERECHNUNG DES INDEXES ODER (III) FÜR UNGENAUIGKEITEN, AUSLASSUNGEN, FEHLER, IRRTÜMER ODER DIE UNVOLLSTÄNDIGKEIT IRGENDWELCHER DURCH ANDERE PERSONEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLTER INFORMATIONEN, DIE IN ZUSAMMENHANG MIT DER ZUSAMMENSETZUNG DES INDEXES VERWANDT WURDEN ODER (IV) FÜR WIRTSCHAFTLICHE ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE DIREKT ODER INDIREKT VON EINEM MAKLER ODER INHABER DES PRODUKTS ODER ANDEREN, MIT DEM PRODUKT HANDELNDE PERSONEN AUFGRUND DES VORGENANNTE ZU TRAGEN SIND. ANSPRÜCHE, KLAGEN ODER GERICHTLICHE VERFAHREN KÖNNEN NICHT GEGEN HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED UND HANG SENG DATA SERVICES LIMITED GELTEND GEMACHT ODER ERHOBEN** werden im Zusammenhang mit dem Produkt in irgendeiner Weise durch einen Makler, Inhaber oder eine andere, mit dem Produkt

handelnde Person. Jeder Makler, Inhaber oder jede andere, mit dem Produkt handelnde Person tut dies entsprechend in voller Kenntnis dieses Haftungsausschlusses und kann nicht auf Hang Seng Indexes Company Limited und Hang Seng Data Services Limited vertrauen. Zur Klarstellung begründet dieser Haftungsausschluss keine vertragliche oder quasivertragliche Beziehung zwischen irgendeinem Makler, Inhaber oder einer anderen Person mit Hang Seng Indexes Company Limited und/oder Hang Seng Data Services Limited und kann nicht dahin ausgelegt werden, eine solche Beziehung begründet zu haben.

„FTSETM“, „FT-SE“ und „Footsie“ sind Handelsmarken der London Stock Exchange Limited und der Financial Times Limited und werden von der FTSE International Limited im Rahmen einer Lizenz verwendet. Der FT-SE 100 wird von der FTSE International Limited in Verbindung mit dem Institute of Actuaries berechnet. FTSE International Limited übernimmt keine Haftung in Zusammenhang mit dem Handel irgendwelcher Produkte auf den Index. Alle Urheberrechte in Bezug auf die Indexwerte und die Zusammensetzungsliste liegen bei FTSE International Limited. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG hat von der FTSE International Limited eine umfassende Lizenz erhalten, diese Rechte bei der Erstellung dieses Produkts zu nutzen. Der FTSE XINHUA CHINA 25 wird durch oder im Namen der FTSE Xinhua Index Limited berechnet. FTSE Xinhua Index Limited sponsert, empfiehlt oder bewirbt dieses Produkt nicht. Das Urheberrecht an den Indexwerten und der Zusammensetzungsliste liegt bei FXI. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG hat die umfassende Lizenz von FXI erhalten, diese Urheberrechte bei der Erstellung dieses Produkts zu nutzen. „FTSETM“ ist eine gemeinsame Marke der London Stock Exchange PLC und der The Financial Times Limited. „FTSE XINHUA CHINA 25“ ist eine Marke der FTSE International Limited. „Xinhua“ und „FTSE XINHUA CHINA 25“ sind Marken der Xinhua Financial Network Limited. Alle Marken sind zur Nutzung durch FTSE Xinhua Index Limited lizenziert.

Bolsa Mexicana De Valores®, BMV®, Indice De Precios Y Cotizaciones Bolsa Mexicana De Valores®, IPC®, Price And Quotations Index Mexican Stock Exchange®, Mexican Stock Exchange® sind Handelsmarken der Bolsa Mexicana De Valores, S.A. de C.V. („BMV“) und wurden zur Verwendung durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG lizenziert. Die Wertpapiere werden nicht durch BMV gesponsert, empfohlen, verkauft oder beworben und BMV macht keine Aussage über die Ratsamkeit eines Investments in die Wertpapiere.

„CAC40“ und „CAC“ sind eingetragene Warenzeichen der Euronext N.V. Tochtergesellschaft: Euronext Paris S.A.

„AEX“ und „AEX-Index“ sind eingetragene Warenzeichen der Euronext N.V. oder ihrer Tochtergesellschaften.

#### **Hinweis auf die Wertpapier- bzw. Verkaufsprospekte**

Der Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen bzw. der unvollständige Verkaufsprospekt sowie die entsprechenden Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere werden zur kostenlosen Ausgabe bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Marketing Retail Products, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf, bereitgehalten und sind unter [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) einsehbar und/ oder in elektronischer Form abrufbar.

#### **Steuerliche Hinweise**

Die Ausführungen zu den mit den Wertpapieren verbundenen einkommenssteuerlichen Wirkungen, die von einem in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Privatanleger gehalten werden, stellen lediglich allgemeine steuerrechtliche Hinweise dar. Sie entsprechen nach Einschätzung der Emittentin dem Stand der steuerlichen Praxis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Informationsmaterials. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Finanzbehörden oder Gerichte im Einzelfall eine von den nachfolgenden Hinweisen abweichende Ansicht vertreten. Ebenso wenig kann ausgeschlossen werden, dass die steuerlichen Grundlagen durch die Gesetzgebung, die Rechtsprechung oder die Finanzverwaltung während der Laufzeit der Wertpapiere und/oder gegebenenfalls bis zur Bestandskraft des jeweiligen Einkommensteuerbescheides zum Nachteil des Privatanlegers verändert werden. Die steuerliche Behandlung hängt auch von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Der Privatanleger sollte daher vor Erwerb der Wertpapiere den Rat eines mit seinen persönlichen Vermögens- und Steuerhältnissen vertrauten, sach- und fachkundigen Rechts- oder Steuerberaters einholen und die steuerlichen Hinweise in den Endgültigen Bedingungen der Wertpapiere beachten.

#### **Hinweis auf die Technischen Analysen**

Die Technischen Analysen in dieser Publikation geben ausschließlich die Meinung unserer Analysten wieder und ersetzen keine individuelle Anlageberatung.

**HSBC Trinkaus & Burkhardt AG wird beauftragt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG unterhält eine Complianceorganisation zur Erkennung und Regelung möglicher Interessenkonflikte im Zusammenhang mit den Researchaktivitäten der Bank.**

## ► Kontakt

### Für Zertifikate:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG  
Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf

Kostenlose Infoline: 00800-40 00 91 00  
Hotline für Berater: +49(0)211/910-47 22  
Telefax: +49(0)211/910-19 36  
E-Mail: [zertifikate@hsbctrinkaus.de](mailto:zertifikate@hsbctrinkaus.de)  
Reuters: TUB/WTS

### Für Investmentfonds:

HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH  
Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf

Kostenlose Privatkunden-Hotline: 0800-910 5000  
E-Mail: [info@hsbc-fonds.de](mailto:info@hsbc-fonds.de)  
Internet: [www.assetmanagement.hsbc.com/de](http://www.assetmanagement.hsbc.com/de)

## ► Impressum

### Herausgeber:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG  
Königsallee 21/23  
40212 Düsseldorf

### Verantwortlicher Redakteur:

Christian Köker (v.i.S.d.P.)  
Königsallee 21/23  
40212 Düsseldorf  
Telefon: +49(0)211/910-4636  
Telefax: +49(0)211/910-1936  
E-Mail: [christian.koeker@hsbctrinkaus.de](mailto:christian.koeker@hsbctrinkaus.de)

### Handelsregistereintragung:

Amtsgericht Düsseldorf,  
Handelsregister-Nr. HRB 54 447  
USt-ID-Nr.: DE 121310482

### Vorstand:

A. Schmitz (Sprecher)  
P. Hagen  
Dr. O. Huth  
C. Gräfin von Schmettow

### Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für  
Finanzdienstleistungsaufsicht  
Graurheindorferstr. 108  
53117 Bonn

### Druckerei:

Service-Druck Kleinherne  
GmbH & Co. KG  
Bussardweg 5, 41468 Neuss  
(FSC- und PEFC-zertifiziert)

## Bestellen Sie die Marktbeobachtung unter Fax-Nr. 0211–910 19 36

Sie erhalten die Marktbeobachtung noch nicht persönlich? Wenn Sie die Marktbeobachtung zukünftig direkt erhalten wollen, kreuzen Sie bitte das entsprechende Feld an. Ab der nächsten Ausgabe senden wir Ihnen ein eigenes Exemplar zu.

- Ja, bitte senden Sie mir zukünftig die „**Marktbeobachtung**“ jeden Monat an untenstehende Adresse zu.
- Bitte senden Sie mir kostenlos die Sonderausgabe „**Trading Special**“ zu
- Bitte senden Sie mir kostenlos das Buch „**Tradingstrategien mit Hebelprodukten**“ zu.
- Bitte senden Sie mir kostenlos das Buch „**Zertifikate und Optionscheine**“ zu.
- Bitte senden Sie mir kostenlos das Buch „**Fragen und Antworten zu Anlagezertifikaten und Hebelprodukten**“ zu
- Bitte senden Sie mir kostenlos die Produktbroschüre „**Bonus-Zertifikate**“ zu
- Bitte senden Sie mir kostenlos die Produktbroschüre „**Discountzertifikate**“ zu

Firma, Abteilung

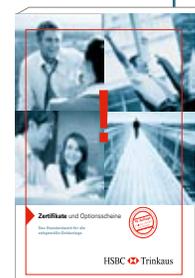
Vorname u. Name

Straße u. Nr.

PLZ u. Ort

Ort, Datum

Unterschrift



Das in dieser Publikation verwendete Papier ist zu 100% chlorfrei gebleicht, frei von Schwermetallen, recyclingfähig und biologisch abbaubar. Die verwendeten Farben bestehen aus organischen und anorganischen Pigmenten, Harzen und pflanzlichen Ölen. Sie wurden nach EU-Norm 91/155 hergestellt und enthalten keine gefährlichen Inhaltsstoffe. PEFC ist das Synonym für nachhaltige Waldbewirtschaftung, die ökologische, ökonomische und soziale Kriterien gleichermaßen berücksichtigt. Layout: Volk Werbeagentur, München.